



Radfelder Gemeindezeitung

AMTLICHE INFORMATIONEN FÜR DIE GEMEINDE RADFELD DEZEMBER 2023



*Frohe Weihnachten
und alles Gute für das
neue Jahr!*



Liebe Radfelderinnen,
liebe Radfelder!

Das Jahr 2023 neigt sich schön langsam seinem Ende zu. Es dauert nicht mehr lange, dann ist Weihnachten und hoffentlich haben wir alle eine besinnliche und schöne Zeit. Im Fol-

genden ein paar informative Punkte, hervorgehoben aus einem sehr arbeitsintensiven Jahr.

Bauhof Ausbau

Am bestehenden Bauhof (es wurde ja damals ein ursprünglich als Bauernhof erbautes Gebäude angekauft und nur schrittweise zu einem Bauhof umfunktioniert. Die bestehenden Räume im Keller und im ersten Stock befinden sich noch immer im Rohbauzustand, was man aus diesen Räumen einmal macht, das steht derzeit noch nicht fest. Bis jetzt hatte noch niemand eine sinnvolle Idee.) wurde heuer ein großer Neubau angebaut. Wir konnten erreichen, dass gemeinsam mit den 2 Grundstücksnachbarn eine gekuppelte Bauweise vereinbart wurde, sodass es möglich war, den gesamten Neubau an die Grundstücksgrenzen zu bauen. Geplant wurde das Gebäude von der Firma „Neuhauser & Laimgruber“, die Baumeisterarbeiten wurden vom Gemeinderat an die Firma „Bauun-

ternehmung Hillebrand“ vergeben. Die Arbeiten sind zum Großteil abgeschlossen und konnten ohne Darlehen aus dem laufenden Haushalt finanziert werden!

Arbeiten am Friedhof

Der Friedhof ist für eine Gemeinde ein wichtiger Ort. Dort finden unsere Verstorbenen ihre letzte Ruhestätte und es gebietet der Respekt gegenüber den Verstorbenen und deren Angehörigen, diesen Ort in einem gepflegten Zustand zu halten. Auch viele Auswärtige gehen durch den Friedhof und machen sich sozusagen „ein Bild von der Gemeinde“. So haben wir in den letzten Jahren ständig eine Reihe von Arbeiten durchgeführt. Erdurnengräber wurden errichtet, die Friedhofsmauer wurde sukzessive mit neuen Schindeln eingedeckt und mit Rollierung entfeuchtet. Die Totenkapelle wurde neu eingedeckt, der Innenraum





Bürgermeister Josef Auer freut sich gemeinsam mit Ing. Horst Duftner über das sehr schön restaurierte Kreuz

(zwischen Friedhofsmauer und Urnenwand) wurde komplett saniert, für den Friedhofsabfall wurde die nördliche Mauer umgebaut, heuer wurde die südliche Friedhofsmauer komplett saniert, usw.

Urnenwände mit renoviertem Friedhofskreuz:

Wir haben heuer 3 neue Urnenwände gebaut. Unser Ortschronist Ing. Horst Duftner hat der Gemeinde ein Grabkreuz vom alten Radfel-

der Friedhof zur Verfügung gestellt. Das stark verwitterte Kreuz wurde von Hans Guggenberger „Sagzahn-schmiede-Kramsach“ komplett renoviert. Als Platz haben wir den Zwischenraum zwischen den 2 östlichen Urnenwänden ausgesucht. Auf diesem Weg noch einmal ein herzliches DANKE an unseren Horst.

Friedhofsaktion:

Auf der Nordseite des Friedhofs wurde von der Firma Hussl der Kopf-



Die freiwilligen Helfer vom 1. Tag

INHALT

- Bericht des Bürgermeisters
- Ansprechpartner im Gemeindeamt
- Impressum
- Medieninformation des Landes Tirol
- Die Gemeinde sagt danke!
- Goldene und Diamantene Hochzeiten
- Erreichbarkeit der Gewerbegebiete Maukenbach und Rettenbach
- Gedenken an Radfelds berühmtesten Sohn Dr. Hans Margreiter
- Landesrätin Astrid Mair, BA MA besuchte Radfeld
- Information zur Homepage der Gemeinde Radfeld
- Auf dem neuesten Stand mit der ID Austria
- Verordnung des Gemeinderates über Pflichten der Hundehalter
- Radfelds „Goldene“ Lehrlinge
- Radfeld ist seit 15 Jahren „familienfreundliche Gemeinde“
- Jugend-Workshop und Workshop II
- Aufatmen – Aufstehen – Aufblühen
- Offener Seniorentreff
- Rückblick auf ein buntes Programm in Radfeld
- Hoch hinaus bei den Modellbaufliegern
- „Inntakt“ öffnet seine Tore
- Erfolgreicher Erste-Hilfe-Kurs
- Standesfälle
- Unsere Jubilare
- Christbaum-Abholung
- Veranstaltungskalender
- Aus der Chronistenecke
- Das Geheimnis des Hochgerichts
- Kindergarten Radfelder Fröschlein
- Kindergarten Radfeld
- Volksschule Radfeld
- MS/MMS Rattenberg
- Jugendtreff Radfeld
- Blutspendeaktion
- Stadtmusikkapelle Rattenberg-Radfeld
- Chorgemeinschaft Radfeld
- Brauchtumsverein Radfeld
- Landjugend Radfeld
- Ausgabe der Gelben Säcke
- Radfelder Bäuerinnen
- Seniorenbund Rattenberg-Radfeld
- Obst- und Gartenbauverein Radfeld
- Schützenkompanie Radfeld
- Freiwillige Feuerwehr Radfeld
- Sozial- und Gesundheitsprengel
- Die Heiligen Drei Könige von der Müllhalde
- Polizeiinspektion Kramsach
- Weihnachtswünsche des Radfelder Gemeinderates

der Bezirkshauptmannschaften, der Bundesregierung und des Nationalrates wie auch an den Bundespräsidenten, ebenso an Entscheidungsträger in Kammern, Vereinen, Bündeln, Verbänden, Organisationen, Parteien, Hilfsorganisationen, sozialen Einrichtungen, in Gesundheitseinrichtungen, im Bildungsbereich und im Feuerwehr-, Polizei- und Rettungswesen geschickt

In der Ausgabe 9-10/2023 wurde auf einer gesamten Seite unter „Ortsgespräch – Schöner Kraftakt – die Gemeinde Radfeld hat viel geleistet, um aus den roten Zahlen zu kommen“ die positive finanzielle Entwicklung unserer Gemeinde in meiner Amtszeit seit 2010 dargestellt. Den Artikel findet Ihr auf unserer Gemeinde-Homepage www.radfeld.gv.at.

Verkehrsproblematik

In diesem Zusammenhang möchte ich Folgendes mitteilen:

- + Ich verweise auf meine ausführlichen Ausführungen in der Gemeindezeitung Ausgabe Dezember 2021 Seite 4. (Siehe Homepage der Gemeinde)
- + Für die Einhaltung bzw. Überwachung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit ist nicht die Gemeinde sondern die Polizei zuständig. Ich habe die Polizei Kramsach immer wieder gebeten, die Kontrollen in Radfeld zu verstärken.
- + Bei der Gemeinderatssitzung am 18.10.2023 wurde unter dem Punkt „Verkehrsberuhigende Maßnahmen“ über dieses Thema beraten und diskutiert. Dazu wurde ein eigenes Gremium bestehend aus GR Philipp Graber, GR Mag. Johannes Gasteiger, EGRin Sonja Altenburger und AL Mag. Jutta Reindl beauftragt, sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen.

Laut ersten Informationen gestaltet sich das Aufstellen von Radarkästen als derzeit nicht umsetzbar (Überlastung der Polizei und der BH Kufstein). Außerdem sind die Erfahrungen so, dass sich die Verkehrsteilnehmer relativ schnell die Positionen der Radarkästen merken und darauf einstellen. Sie bremsen dort zwar ab, aber dann geht's wieder schnell weiter.

Hochwasserthematik

Nach der Hochwassersituation Ende August hat das Land Tirol eine Medieninformation ausgeschrieben. Diese Landesausendung ist im Anschluss vollinhaltlich abgedruckt. (Seiten 8+9) Wenn man das alles liest (Man muss eigentlich nur drüberlesen, dann erkennt man schon die vielen Widersprüche. Man muss sicher auch kein Experte oder gar Wissenschaftler sein, dass man das insgesamt als „sonderbar“ einstufen kann.), so erkennt man schon, dass der alpine Wasserrückhalt durch Speicherkraftwerke (natürlich würde dies auch ohne Stromgewinnung möglich sein, aber es ist wohl klüger, beides zu verbinden) sehr wohl auch einen starken Einfluss auf die Wasserführung des Inn hat.

Z.B. in Innsbruck waren es aufgrund der Kraftwerke/Stauseen im Oberland diesmal 20 cm (das war ja auch schon im Jahr 2019 so, laut damaligem TIWAG Vorstand DI. Herdina) und am Pegel Brixlegg waren es jetzt allein aufgrund der Kraftwerke/Stauseen im Zillertal 30 cm!!

Wenn der Scheitel des Inn in Innsbruck durch den Wasserrückhalt der Kraftwerke/Stauseen im Oberland um 20 cm niedriger war und durch den Wasserrückhalt der Kraftwerke/Stauseen im Zillertal am Pegel Brixlegg um 30 cm niedriger war, dann ist wohl alles gesagt!? Gleichzeitig wird aber geschrieben, dass das alles nichts nützt!

Es ist unverständlich, warum nicht alle Gemeindevertreter im Unterland solidarisch sind und einen weiteren und zwar raschen Bau von Wasserkraftwerken verlangen. Die vom Land geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen allein im Unterinntal stellen für den gesamten Talboden des Unterinntales eine große Gefahr und Benachteiligung dar. Es muss verhindert werden, dass in Hochwasserzeiten überhaupt so viel Wasser aus den Seitenbächen- und Flüssen in den Inn gelangt. Nur so kann man das Unterinntal von Hochwasser und Grundwasserüberflutungen schützen. Tirol braucht auch für die Lösung der Energiefrage weitere Kraftwerke (vor allem Pumpspeicherkraftwerke). Das wäre sogar ein SUPERGESCHÄFT, weil wir nicht nur die Energieversorgung im eigenen Land sichern würden, sondern weil wir auch Strom verkaufen könnten. Aber das ist eigentlich alles „selbstredend logisch“!

Es stellt sich wohl auch die Frage, warum die „unabhängigen Medien“ die Thematik „Energie-Hochwasserschutz“ nicht in der Form aufgreifen, dass sie diese hinterfragenswürdige Haltung des Landes Tirol aufzeigen?? Berichtet wird über jeden Unfall, jedes Verbrechen, über die Reichen und Schönen, etc., aber eine existenzielle Frage, nämlich die Lösung der Energiefrage (und zwar: wie können wir in Zukunft nicht nur umweltfreundlich Energie erzeugen, sondern, wie können wir erzeugte Energie, die man aber erst später benötigt, auch umweltfreundlich und wirtschaftlich sinnvoll speichern?) wird viel zu wenig hinterfragt. Experten, die eine andere Meinung vertreten und dies auch schlüssig darlegen, ja sogar beweisen können, werden totgeschwiegen. Die Natur in den Seitentälern wird als unantastbar gesehen, aber das Inntal will man „untergehen lassen“! Ist das Umweltschutz? Ist das Menschenschutz?

Tiroler Gemeindetag

Beim Tiroler Gemeindetag am 19.09.2023 in Zirl (es waren 255 Bürgermeister/innen anwesend) habe ich mich auch zu Wort gemeldet.

Ich habe u. a. darauf hingewiesen, dass

- keiner der Redner (auch der Landeshauptmann nicht, auch der neu gewählte Gemeindeverbandspräsident nicht, ...) bis zu meiner Wortmeldung das Thema ENERGIE angesprochen hatte.
- das Thema ENERGIE aber die Mutter aller Fragen ist, weil wir ohne entsprechende Energieversorgung und Speicherung keine wirtschaftliche Zukunft haben.
- Radfeld der Erhöhung des Mitgliedsbeitrages zustimmt (notwendig aufgrund der Haftungen und Zahlungen, ausgelöst durch den Konkurs der GEMNOVA und um den Fortbestand des Tiroler Gemeindeverbandes zu ermöglichen), weil Radfeld nicht gegen alles ist!! Dass wir aber in der Hochwasserthematik so hingestellt werden, als wenn wir gegen alles wären, obwohl wir bereit wären, doppelt so viel Retentionsfläche wie Kundl zur Verfügung zu stellen.
- ich mich sehr über die Zusage unseres neuen Landeshauptmannes Anton Mattle nach Radfeld zu kommen freue. Der frühere Landeshauptmann Platter ist nämlich mehreren Einladungen, sich die Situation vor Ort anzusehen, nie nachgekommen. (Wir werden ja sehen, ob der Landeshauptmann sein Versprechen hält.)

Was wurde sonst noch heuer gebaut bzw. investiert?

- Die Arztpraxis wurde umfangreich ausgebaut (Ein Artikel dazu kommt in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung)



Haupteinfahrt



Auflegerkapelle



Wasserbecken



Amtsleitung

Mag. (FH) Jutta Reindl
05337/63950-14
amtsleitung@radfeld.gv.at



Bauamt

Hannes Mayr
05337/63950-16
bauamt@radfeld.gv.at



Bauamt/Bürgerservice

Maria Drexler-Kreidl
05337/63950-27
bauamt2@radfeld.gv.at



Finanzverwaltung

Hannes Schweiger
05337/63950-12
buchhaltung@radfeld.gv.at



Finanzverwaltung/Bürgerservice

Waltraud Seiwald
05337/63950-11
buchhaltung2@radfeld.gv.at



Meldeamt/Bürgerservice

Sabine Wöll
05337/63950-15
meldeamt@radfeld.gv.at



Meldeamt/Bürgerservice

Gertraud Gamper
05337/63950-15
sekretariat@radfeld.gv.at



Allgemeine Verwaltung

Simon Schneider
05337/63950-21
verwaltung@radfeld.gv.at



Lohnverrechnung

Nadine Karg
05337/63950-22
lohnverrechnung@radfeld.gv.at



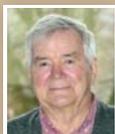
Waldaufseher

Reinhold Winkler
05337/63950-17
waldaufseher@radfeld.gv.at



Bauhofleiter

Peter Ostermann
0664/569 55 27
bauhof@radfeld.gv.at



Chronist

Ing. Horst Duftner
05337/63950-19
chronist@radfeld.gv.at

Parteienverkehr:

Mo 08.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr
Di, Mi 08.00 – 12.00 Uhr
Do 08.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr
Fr 08.00 – 12.30 Uhr

- Diverse Straßenbaumaßnahmen wurden durchgeführt– z.B. die Haupteinfahrt
- Die Auflegerkapelle wurde generalsaniert
- Das Wasserbecken vor dem Gemeindeamt wurde „abgesichert“
- 2 Notstromaggregate wurden angekauft
- Für das gesamte Gemeindezentrumsgebäude wurde eine moderne Gebäudeleittechnik installiert

Bgm. Josef Auer

Mit Riesenschritten gehen wir nun auf Weihnachten und den Jahreswechsel zu.

Ich hoffe, dass möglichst viele von Euch über die Feiertage die Zeit finden, die Gemeindezeitung zu lesen und sich über das Gemeinde- und Vereinsgeschehen zu informieren. Die Weihnachtszeit und der Ausblick auf ein neues Jahr ist auch eine Zeit um „DANKE“ zu sagen!

DANKE allen Mandatarinnen und Mandataren, die sich freiwillig und unentgeltlich um einen positiven Beitrag für eine gute Zukunft von Radfeld bemühen.

DANKE allen Radfelderinnen und Radfeldern, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde, sowie auch ganz besonders all jenen, die in unseren Vereinen, Institutionen und sonstigen Körperschaften oder Einrichtungen immer wieder ihre Freizeit für die Dorfgemeinschaft einsetzen. In dieser weltpolitisch unruhigen und von laufenden Krisen geschüttelten Zeit, in der wir nun schon längere Zeit leben, ist ein „ruhiger Hafen“, eine gute Dorfgemeinschaft umso wichtiger.

So wünsche ich Euch allen eine Weihnachtszeit, die von Hoffnung, Freude und Frieden getragen wird.

Gegenseitiges Vertrauen und gegenseitiges Verständnis sollen uns für die zukünftigen Herausforderungen stärken.

Für das neue Jahr wünsche ich allen Radfelderinnen und Radfeldern möglichst viel Gesundheit einen Schöpfer Kraft, eine Prise Glück und Segen von oben.

**Herzlichst
Euer Bgm. Josef Auer**

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Radfeld, 6241 Radfeld, Dorfstraße 57, Tel: 05337 – 63950, Fax DW 4, Internet: www.radfeld.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Radfeld

Anregungen und Beschwerden an: gemeinde@radfeld.gv.at

Gestaltung, Satz und Layout: Druck 2000, Wörgl

„Radfelder Gemeindezeitung“ erscheint 4 x jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

Bildrechte: Gemeinde Radfeld, Ing. Horst Duftner, Schulen, Kindergarten, Pfarre und Vereine in Eigenregie

Medieninformation

Innsbruck, am 4. September 2023



(Der auf Seite 5 unter „Hochwasserthematik“ angeführte Artikel des Landes Tirol)

Tirols Speicherkraftwerke leisten wichtigen Beitrag zum Hochwasserschutz

- Vorausschauendes Handeln der Kraftwerksbetreiber bei letztwöchiger Hochwassersituation
- Alpine Kraftwerksspeicher wirken vor allem in Seitentälern
- Speicherkraftwerke kein Ersatz für Hochwasserschutz im Tal

Mit einem Hochwasserscheitel von 410 Zentimetern am Pegel Huben hat die Öztaler Ache am Montag vergangener Woche den Wert für ein 100-jährliches Hochwasser (HQ 100) überschritten. Die Pitze, die Ruetz, die Sill und der Ziller erreichten Abflüsse im Bereich eines Hochwassers, wie es statistisch alle 30 Jahre vorkommt (HQ 30).

„Die Betreiber unserer großen Speicherkraftwerke haben beim Hochwasserereignis der letzten Woche sehr vorausschauend und verantwortungsvoll agiert und damit einen Beitrag geleistet, dass wir mit einem blauen Auge davongekommen sind“, bedankt sich LHStv Josef Geisler bei TIWAG, VERBUND und Illwerken. Einmal mehr habe sich gezeigt, dass die großen alpinen Kraftwerksspeicher vor allem in den Seitentälern wie dem Kaunertal, dem Pitztal und dem Zillertal zum Hochwasserschutz maßgeblich beitragen.

Rückhalt von Speicherkraftwerken berücksichtigt

Aber die Wirkung der Speicherkraftwerke nimmt flussab deutlich ab. „Die Speicherkraftwerke sind daher keinesfalls ein Ersatz für Hochwasserschutzmaßnahmen im Tal“, unterstreicht Energie- und Wasserwirtschaftsreferent LHStv Josef Geisler. Jedes Hochwasser ist

anders. „Ob und in welchem Ausmaß die alpinen Kraftwerksspeicher dämpfend wirken, hängt immer von der räumlichen und zeitlichen Niederschlagsverteilung ab“, weiß **Georg Raffener** vom Hydrographischen Dienst des Landes Tirol. Der Kraftwerksrückhalt ist in den Hochwasserkennwerten und den darauf aufbauenden Schutzprojekten auch entsprechend berücksichtigt.

Kein Wasser aus Speichern abgeben

Nach der Hochwasserwarnung des Landes Tirol haben sich die Kraftwerksbetreiber TIWAG und VERBUND technisch und personell auf die Hochwassersituation vorbereitet und in weiterer Folge den Betrieb der Speicherkraftwerke eingestellt, um die Gewässer zu entlasten. Aus den direkt in die Kraftwerksspeicher fließenden Bächen ist somit kein Wasser in die darunterliegenden Gewässer und in weiterer Folge in den Inn gelangt.

„Darüber hinaus haben wir große Anstrengungen unternommen, um auch die Wasserüberleitungen aus dem Pitztal in den Speicher Gepatsch im Kaunertal sowie aus dem Stubaital und Sellraintal in die Speicher Längental und Finstertal im Kühtal zu gewährleisten.“, schildert Lukas Larl-Zögernitz, Abteilungsleiter

Kraftwerksbetriebsführung bei der TIWAG. 125.000 Liter Wasser pro Sekunde, die sonst die Hochwassersituation verschärft hätten, konnten durch die getroffenen Maßnahmen in den Speichern der TIWAF aufgefangen werden. „Das hat zu einer deutlichen Entlastung des Kaunertals, aber auch des Pitztals, des Stubaitals und des Sellraintals geführt, so Zögernitz. Am Inn in Innsbruck machte die Rückhaltewirkung der Speicherkraftwerke im Oberland immerhin noch rund 20 Zentimeter aus.

Zusatznutzen durch Pumpbetrieb

Bei den VERBUND-Kraftwerken im Zillertal wurden am Montag, den 28. August über 24 Stunden rund 1,3 Milliarden Liter Wasser in den Speichern der Kraftwerksgruppe zurückgehalten. Um Platz im relativ kleinen Stillup-Speicher zu schaffen, wurden von dort rund 290 Millionen Liter Wasser in den höher gelegenen Speicher Zillergründl gepumpt. „Wir hätten auch noch weitere Reserven gehabt“, versichert Werksgruppenleiter **Marco Fiegl**.

„Ohne die Speicher im Zillertal wäre die Situation auch am Pegel Brixlegg am Inn eine andere gewesen. Der Hochwasserscheitel wäre dort bis zu 30 Zentimeter höher gewesen“, rechnet Georg Raffener vom Hydro-

graphischen Dienst des Landes Tirol vor. „Das wiederum hätte zu größeren Schäden auch im Siedlungsgebiet geführt“, weiß **Stefan Walder** von der Abteilung Wasserwirtschaft. Auch er betont die Notwendigkeit von Hochwasserschutzprojekten im Nahbereich der gefährdeten Flächen im Tal. Solche größeren, gemeindeübergreifenden Projekte, die Schutz vor einem 100-jährlichen Hochwas-

serereignis bieten sollen, sind nicht nur im Unterinntal, sondern auch im Oberinntal im Bereich Zams/Schönwies sowie an der Brixentaler Ache in Umsetzung und Bearbeitung.

240 Millionen Liter weniger in Trisanna und Rosanna

Das Paznaun – vom Hochwasser 2005 schwerstens getroffen - hat beim vergangenen Hochwasser im

Vergleich zu den anderen betroffenen Gebieten von geringeren Regenmengen, einer niedrigeren Schneefallgrenze und den Wasserableitungen nach Vorarlberg profitiert. 240 Millionen Liter Wasser aus den Überleitungen Kops Ost und Schönverwall sind im Zeitraum von 14 Stunden in die Speicher der Illwerke statt in die Trisanna und Rosanna geflossen.

Die Gemeinde sagt DANKE!

Thomas Greiderer (Bichlerbauer) organisiert mittlerweile schon seit einigen Jahren die Bewirtung nach den Prozessionen und seit letztem Jahr auch nach dem Kriegergedenken. Das macht er völlig unentgeltlich. Durch seine natürliche, unvoreingenommene Art gelingt es ihm immer wieder eine große Anzahl von Freiwilligen aus dem Dorf zur Mitarbeit zu gewinnen. Tatkräftig wird der Thomas auch von seiner gesam-

ten Familie, vor allem von seiner Frau Anja unterstützt.

Das Foto zeigt einen Teil der Freiwilligen gemeinsam mit mir und dem Herrn Pfarrer bei der Erntedankprozession.

Auf diesem Weg möchte ich mich bei all jenen sehr herzlich bedanken, die bei diesen Bewirtungen immer wieder freiwillig mithelfen und so zur Stärkung der Dorfgemeinschaft aktiv beitragen.

Ein Sprichwort sagt: „ERFOLG hat 3 Buchstaben – TUN!“

Ein großer „Ernte-DANK“ an den Thomas und an alle Freiwilligen! Freiwilligkeit ist ein wesentlicher Kitt für unser Zusammenleben. Nach den Corona-Jahren haben wir wieder Einiges aufzuholen.

Bgm. Josef Auer



Goldene und Diamantene Hochzeiten

Im Oktober konnte die Gemeinde gemeinsam mit Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer im Hotel Sonnhof die Jubelpaare Waltraud u. Ernst Wendelin zur Goldenen Hoch-

zeit und Hilde u. Franz Prantl sowie Margarete u. Siegfried Fischer zur Diamantenen Hochzeit gratulieren. Unser Bezirkshauptmann überreichte die Jubiläumsgabe des Lan-

des, überbrachte die Glückwünsche sowie den Dank des Landes Tirol und fand auch sehr treffende Worte über die Wichtigkeit von Ehe und Familie sowie den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft insgesamt. Bei einem ausgezeichneten Essen gab es ein gemütliches und unterhaltsames Beisammensitzen. Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei unseren Ortschronisten, Ing. Horst Duftner und Helmut Innerbichler, die sich immer wieder sehr viel Zeit für gemeindliche Aufgaben nehmen. Bgm. Stv. Andreas Klingler und ich haben uns gemeinsam darüber gefreut, dass es den Jubelpaaren so gut gefallen hat. Wir wünschen ihnen seitens der Gemeinde noch möglichst viele gesunde und glückliche, gemeinsame Jahre bei uns in Radfeld.



Die Jubelpaare mit BH HR Dr. Christoph Platzgummer; Bgm.-Stv. Andreas Klingler, MSc; AL Mag. (FH) Jutta Reindl und Bgm. Mag. Josef Auer

Bgm. Josef Auer

Erreichbarkeit der Gewerbegebiete Maukenbach und Rettenbach

Firma **reku** setzt Initiative

Die Verkehrsanbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln unserer Gewerbegebiete Maukenbach und Rettenbach ist suboptimal. Die Problematik ist von der Gemeinde und den Betrieben zwar schon mehrmals an den VVT herangetragen worden, aber Verbesserungen stehen noch aus.

Nun setzt die Firma REKU eine Initiative und macht ein super Angebot. Es werden 6 Lehrlinge (Mechatronik oder Metalltechnik) gesucht, die unter anderem folgende Anreize erhalten:

- **Gratis SHUTTLE SERVICE zum Arbeitsplatz und zurück (von Schwaz bis Raum Wörgl)**
- **Gratis MITAGESSEN (3 Menüs zur Auswahl)**

- **Gratis I-PHONE (natürlich ein aktuelles Modell)**
- **Gratis Führerschein (als Belohnung zum Lehrabschluss)**
- **Weiteres – siehe Firmenwerbung**

Das ist wohl auch ein sehr gutes Angebot für junge Radfelder!

Vielleicht gelingt es uns (Gemeinde und Betriebe gemeinsam) die öffentliche Verkehrsanbindung für die Gewerbegebiete Maukenbach und Rettenbach zu verbessern. Das wäre für alle dort angesiedelten Betriebe sehr wichtig.

Bgm. Mag. Josef Auer



Gedenken an Radfelds berühmtesten Sohn

Zum 100. Geburtstag von Dr. Hans Margreiter



Im Jahr 1951 gelang dem Radfelder Dr. Hans Margreiter gemeinsam mit seinem Kollegen Dr. Ernst Brandl aus Schwaz eine medizinisch epochale Entdeckung. Die Forscher entwickelten mit dem „Penicillin V“ (Ospen) am Standort in Kundl das erste säurefeste Penicillin. Das war damals eine

Weltsensation und es wurde in 28 Ländern zum Patent angemeldet. Nun konnte man die Arznei erstmals in Tablettenform oral verabreichen. Dies war schließlich die Grundlage für die gewaltige Weiterentwicklung der Biochemie (heute SANDOZ bzw. NOVARTIS).

Am 28.09.2023 wäre Dr. Hans Margreiter 100 Jahre alt geworden. Leider ist er bereits im Alter von 45 Jahren an einem Herzinfarkt verstorben.

Neben seiner Familie war er auch am öffentlichen Geschehen von Radfeld sehr interessiert und war von 1962 bis 1968 als Bürgermeisterstellvertreter Mitglied des Radfelder Gemeinderates.

Aus seiner Ehe mit Irmgard Margreiter (geb. Hofer) entsprangen die 6 Kinder: Hannes, Walter, Herbert, Maria, Kurt und Irmgard.

Zum Gedenken an unsere berühmteste Radfelder Persönlichkeit, hat die Gemeinde die 6 Kinder mit ihren Partnern/innen zu einem gemeinsamen Abendessen im Hotel Sonnhof eingeladen. Eingeladen waren die Mitglieder des Gemeindevorstandes und unsere beiden Ortschronisten Horst und Helmut mit ihren Gattinnen.

Auf diesem Weg möchte ich mich noch einmal im Namen der Gemeinde und der Familie Margreiter bei unserem Ortschronisten Helmut Innerbichler sehr herzlich für die umfangreiche Arbeit zur Verfassung des 3 teiligen Beitrages in der Gemeindezeitung bedanken. Sehr erfreulich ist auch die ausgezeichnete Zusammenarbeit und Arbeitsverteilung unserer 2 Chronisten, die von gegenseitiger Wertschätzung geprägt ist.

Bgm. Josef Auer



V.l.n.r.: Der Bürgermeister mit Walter, Herbert, Irmgard, Hannes, Maria und Kurt

Landesrätin Astrid Mair, BA MA besuchte Radfeld



Bgm. Josef Auer mit Bgm.-Stv. Andreas Klingler bedanken sich nach der Besprechung bei Landesrätin Astrid Mair für ihren Besuch und ihr Interesse an den Radfelder Belangen.

Beim diesjährigen Nassleistungswettbewerb hat mir LRin Astrid Mair versprochen, dass sie in nächster Zeit unserer Gemeinde einen Besuch abstatten wird. Am 18.10.2023 war es soweit. Gemeinsam mit Bgm. Stv. Andreas Klingler und GV Anton Wiener habe ich ihr das für den Hochwasserschutz vom Land vorbestimmte, riesige Retentionsgebiet gezeigt. Leider wird das von uns aufgrund einer Reihe von Gründen abgelehnte Projekt auch von den 6 Gemeinden (Brixlegg, Rattenberg, Kramsach, Breitenbach, Kundl und Wörgl) immer noch mitgetragen und als „alternativlos“ hingestellt. Seit der letzten Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl im Jahr 2022 hat sich allerdings die Haltung der Gemeinde Kramsach nach meiner Wahrnehmung schon in eine etwas kritischere Richtung entwickelt.

Außerdem zeigten wir der Landesrätin jene Grundflächen südlich der Eisenbahn (zwischen Eisenbahnlinie und B 171), die für eine Auslagerung

des Sportplatzes in Frage kämen. Auch das Areal „Volksschule-Turnhalle-Kindergarten-Sportvereinsräumlichkeiten-Sportplatz“ hat sie sich sehr interessiert angeschaut. Anschließend nahm sie sich Zeit für eine umfangreiche Besprechung, zu der ich alle Gemeinderäte/innen und alle stimmberechtigten Ausschussmitglieder eingeladen hatte. Drei Themen haben wir an sie herangetragen:

Hochwasserthematik:

Frau LRin Mair hat sich alle unsere Argumente sehr gewissenhaft angehört. Die gewaltige Dimension des Retentionsgebietes und der Dämme sowie der Stauhöhen ist ihr sicher erst jetzt so richtig bewusst.

Auslagerung Sportplatz:

Die Landesrätin wird uns dahingehend unterstützen, dass wir vom Land südlich der Eisenbahn prinzipiell mehrere Grundflächen zur Errichtung eines Sportplatzes genehmigt bekommen. Das Problem sind die

landwirtschaftlichen Vorsorgeflächen. Die Landesrätin findet es langfristig auch sinnvoller, den Sportplatz auszulagern und damit für die Erweiterung der Volksschule, den späteren Neubau einer größeren Turnhalle (teilbar in 2 Hallen) sowie der Schaffung weiterer Räumlichkeiten für die Kleinkinderbetreuung und die Nachmittagsbetreuung genügend Platz zu schaffen. Außerdem findet sie es auch weitblickender, wenn wir damit ca. die halbe Fläche des bestehenden Sportplatzes (Eigentum der Gemeinde) für zukünftige bauliche Notwendigkeiten der Gemeinde sichern.

Ankauf eines neuen Feuerwehrautos:

Der Feuerwehrausschuss der FF Radfeld hat die Notwendigkeit für die Anschaffung eines „Löschfahrzeug-Logistik“ bereits vor längerer Zeit an die Gemeinde herangetragen und schließlich auch die zuständigen Vertreter des Bezirks- und Landesfeuerwehrverbandes davon überzeugt. Aufgrund der sehr langen Lieferzeit wird die Bestellung bereits im nächsten Jahr erfolgen müssen. Der Bürgermeister ersuchte die Landesrätin daher um finanzielle Unterstützung der Anschaffung durch das Land. Radfeld möchte dafür recht- und frühzeitig anfragen, damit von Seiten des Landes entsprechend vorgeplant werden kann. Die Landesrätin hat uns ihre bestmögliche Unterstützung durch das Land Tirol zugesagt.

Bgm. Josef Auer

Die nächste Ausgabe der
**Radfelder
Gemeindezeitung**
erscheint im März 2024!

Information zur Homepage der Gemeinde Radfeld



Die Internet Adresse der Gemeinde Radfeld wurde geändert und lautet ab sofort <https://www.radfeld.gv.at>



Gemeinde App „Gem2Go“

Holen Sie sich auch die App der Gemeinde Radfeld, die für einen noch leichteren und schnelleren Zugang sorgt. Aktuelle Informationen und Termine können dann ganz einfach mittels Smartphone oder Tablet abgerufen werden.

Auf dem neuesten Stand – mit der ID Austria

Am 05. Dezember 2023 endete die Pilotphase der ID Austria und der offizielle Betrieb startete. Aber was ist die ID Austria?



Wichtige Information

Die ID Austria ist eine kostenfreie Weiterentwicklung der Handy-Signatur und Bürgerkarte.

Mit der ID Austria können Sie sich fortan sicher digital identifizieren und das ganz simpel mittels Smartphone. Das bedeutet, dass sie ab sofort auch digitale Dokumente unterschreiben können, bei höchsten Sicherheits- und Datenschutzstandards.

Digitaler Ausweis

Darüber hinaus bietet die ID Austria den Grundstock für die digitale Ausweisplattform, mit der Sie Ihren Führerschein und Altersnachweis immer bequem am Smartphone zur Hand haben. Auch bei einer Verkehrskontrolle gilt der digitale Führerschein.

Anforderungen

Voraussetzungen für die eigene ID Austria sind das vollendete

14. Lebensjahr, ein Smartphone mit Finger- oder Gesichtserkennung, die Installation der App „Digitales Amt“ und der Abschluss der Registrierung bei einer Behörde.

Diese ist auch im Gemeindeamt Radfeld möglich, sofern es Probleme beim Online-Umstieg gibt.

Die ID Austria kann auch im Rahmen der Neuausstellung des Reisepasses oder Personalausweises beantragt werden.

Informieren Sie sich

Alle Infos für die Anmeldung Ihrer persönlichen ID Austria finden Sie unter oesterreich.gv.at/id-austria.

Selbstverständlich können Sie zu den Öffnungszeiten auch im Gemeindeamt unter +43 5337 63950 anrufen oder vorbeikommen, um offene Fragen abzuklären.

Der Abfallmanager 2024 liegt dieser Ausgabe der Gemeindezeitung bei!



Alle Müllabfuhrtermine finden Sie auch in der kostenlosen App der Gemeinde Radfeld.

Gemeinde RADFELD Dorfstraße 37, 6241 Radfeld
Telefon 05337/63950-0, Fax 05337/63950-4
E-Mail: gemeinde@radfeld.gv.at
Internet: www.radfeld.gv.at

Abfallmanager 2024

Biomüll
 Restmüll
 Gelber Sack
 Glas- und Sperrmüll

Öffnungszeiten Recyclinginsel: jeden Freitag von 07:30 – 19:00 Uhr

Ausgabe „Gelber Sack“ Montag 07:30-20:00 Freitag 07:30-20:00

Onlineanmeldung Montag 06.01.2024 Freitag 13.01.2024

Alle Müllabfuhrtermine finden Sie auch in der kostenlosen App der Gemeinde Radfeld.

JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30
MAI	JUNI	JULI	AUGUST
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31
SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31

Neue Verordnung des Gemeinderates betreffend das Gebiet, in dem Hunde ohne Leine und ohne Maulkorb geführt werden dürfen

Vorausgeschickt werden muss, dass laut § 6 Abs. 2a Landes-Polizeigesetz Hunde in allen Gemeinden Tirols in der geschlossenen Ortschaft an der Leine oder mit Maulkorb zu führen sind.

In seiner Sitzung am Donnerstag, 31.08.2023, hat der Gemeinderat beschlossen, das Gebiet, in dem Hunde ohne Leine und Maulkorb geführt werden dürfen, um die landwirtschaftlich genutzten Flächen zu verkleinern.

Der Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft hat diesen Antrag an den Gemeinderat eingebracht und argumentiert, dass dies zum Schutz der Gesundheit notwendig ist, um die Verunreinigung von Feldfrüchten durch Hundekot hintanzuhalten und die wertvollen landwirtschaftlichen Flächen weiterhin nutzen zu können. Gleichzeitig handelt es sich um ein Naherholungsgebiet für die Bevölkerung. In der Vergangenheit haben sich bereits mehrere unliebsame Vorfälle zwischen Hundebesitzern und anderen Nutzern des Naherholungsgebietes (Spaziergänger, Läufer, Familien mit kleinen Kindern etc.) ereignet. **Es ergeht daher noch einmal der Appell an alle, die dieses Naherholungsgebiet nutzen, sich gegenseitig mit Respekt und Toleranz zu begegnen.**

In den in der Anlage zu §1 der neuen Verordnung mit „A“ und „B“ gekennzeichneten Gebieten und öffentlichen Verkehrsflächen außerhalb der geschlossenen Ortschaft sind Hunde an der Leine zu führen.

Zum besseren Verständnis zeigt das zusätzliche Orthofoto das nun verkleinerte Gebiet (mit gelber Umrandung), in dem Hunde weiterhin ohne Leine und Maulkorb geführt werden dürfen.



**Gemeinde
RADFELD**

**Verordnung des Gemeinderates der Gemeinde Radfeld vom 31.08.2023
über Pflichten der Hundehalter**

Aufgrund des § 6a Abs. 2a des Landes-Polizeigesetzes, LGBl. Nr. 60/1976, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 161/2020, und des § 18 Abs. 1 der Tiroler Gemeindeordnung 2001, LGBl. Nr. 36, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 62/2022, wird verordnet:

**§ 1
Leinenzwang, Maulkorpfpflicht**

In den in der Anlage mit „A“ und „B“ gekennzeichneten Gebieten und öffentlichen Verkehrsflächen außerhalb der geschlossenen Ortschaft sind Hunde an der Leine zu führen.

**§ 2
Hundekot**

(1) Der Hundehalter und alle Personen, die sich in der Öffentlichkeit mit einem Hund bewegen, haben dafür zu sorgen, dass das Gemeindegebiet, insbesondere landwirtschaftliche Flächen, Grünanlagen und Kinderspielplätze, nicht durch Hundekot verunreinigt werden.
(2) Die Besitzer oder Verwahrer von Hunden sind verpflichtet, die durch ihre Hunde verursachten Verunreinigungen unverzüglich zu entfernen und diese in Abfallbehälter zu entsorgen.

**§ 3
Strafbestimmungen**

(1) Verstöße gegen § 1 dieser Verordnung stellen eine Verwaltungsübertretung dar und werden gemäß § 8 Abs. 1 lit. d Landes-Polizeigesetz von der in § 23 Abs. 2 Landes-Polizeigesetz genannten Behörde mit einer Geldstrafe bis zu 500,00 Euro bestraft.
(2) Verstöße gegen § 2 dieser Verordnung stellen eine Verwaltungsübertretung dar und werden gemäß § 18 Abs. 2 TGO 2001, vom Bürgermeister mit einer Geldstrafe bis zu 2.000,00 Euro bestraft.

**§ 4
Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages der Kundmachung an der Amtstafel der Gemeinde in Kraft.

Für den Gemeinderat:
Der Bürgermeister

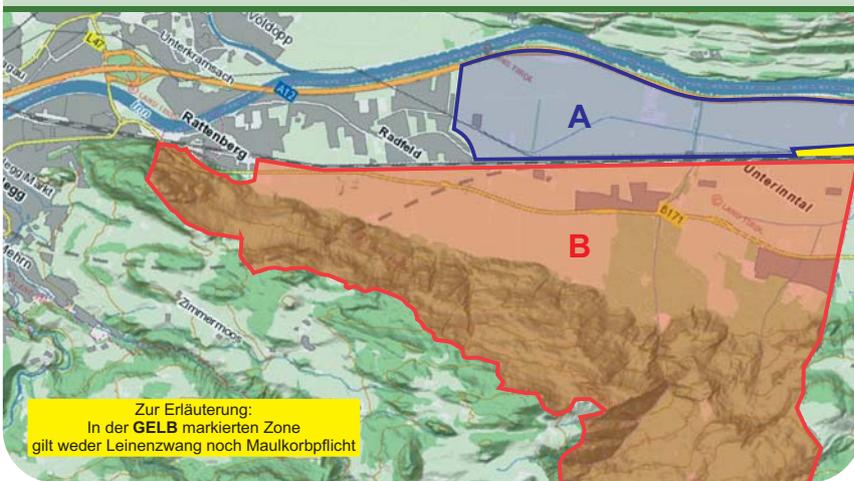


Mag. Josef Auer

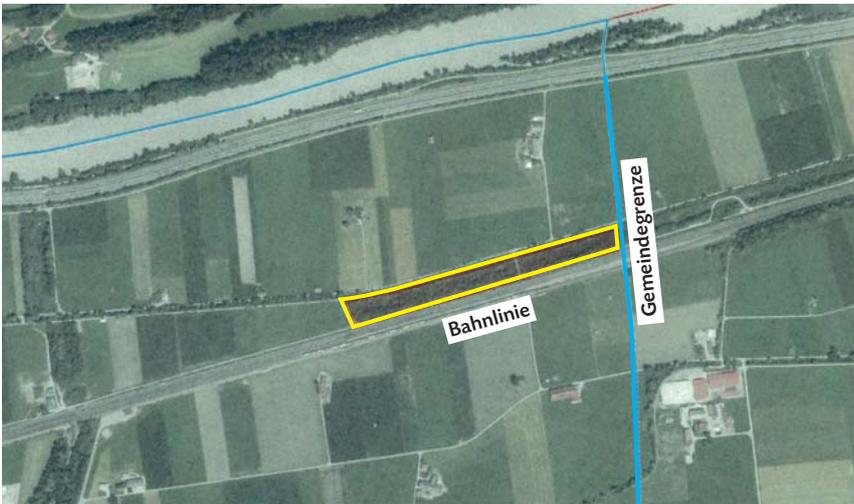
F.d.R.



Anlage zu § 1
Übersichtskarte der Gemeinde
Angeschlagen am : 20.11.2023



Zur Erläuterung:
In der GELB markierten Zone
gilt weder Leinenzwang noch Maulkorpfpflicht



Bahnlinie
Gemeindegrenze

Radfelds „Goldene“ Lehrlinge



Vize-Bgm. Andres Klingler mit Gabriel Gasteiger, Mario Trojer und Markus Greiderer (v.l.n.r.) bei der feierlichen Ehrung in der WK Kufstein © WK Tirol

Handwerk hat bekanntlich goldenen Boden – wortwörtlich, wie vier junge Männer aus Radfeld vor kurzem bewiesen haben. Drei von ihnen haben sich beim landesweiten Lehrlingswettbewerb „Tyrol Skills“ in ihrem Fachbereich jeweils das Goldene Leistungsabzeichen gesichert:

Gabriel Gasteiger (18) absolvierte die Lehre zum Zimmerer im Unter-

nehmen Mark Schrettl in Münster und ist seit Juli fertig ausgebildeter Geselle.

Elektroinstallationstechnik-Lehrling Mario Trojer qualifizierte sich beim Wettbewerb für den Landesentscheid und kürte sich dort zum drittbesten Elektrotechnik-Lehrling Tirols. Der 18-Jährige befindet sich derzeit im vierten Lehrjahr bei Elektro Volland in Kramsach.

Metalltechnik-Lehrling Markus Greiderer trat beim Landeswettbewerb im Fachbereich Fahrzeugbau an und qualifizierte sich mit einem Landessieg sogar für den Bundeswettbewerb in der Steiermark. Dort sicherte sich der 18-Jährige, der bei Achleitner Fahrzeugbau in Radfeld lernt, den bundesweit zweiten Platz. Die drei Burschen wurden Ende Oktober bei einem Festakt in der Wirtschaftskammer Kufstein im Beisein von Landesrätin Astrid Mair geehrt. Vizebürgermeister Andreas Klingler war ebenfalls anwesend und gratulierte herzlich im Namen der Gemeinde.

Auch einem weiteren jungen Mann durfte der Vizebürgermeister seine Glückwünsche aussprechen: Kevin Laiminger wird bei der Firma Besi in Radfeld zum IT-Techniker ausgebildet. Für seine ausgezeichneten Leistungen in der Ausbildung erhielt der 18-Jährige eine Begabtenförderung vom Land Tirol zugesprochen und wurde ebenfalls bei einem Festakt im Beisein von Landesrätin Mair geehrt.

Nicole Greiderer



Kevin Laiminger erhielt die Begabtenförderung des Landes Tirol.

© WK Tirol

Radfeld ist seit 15 Jahren „familienfreundliche Gemeinde“

Die Projektgruppe stellt sich den neuen Herausforderungen als Familien- und Kinderfreundliche Gemeinde Radfeld



Die Projektgruppe mit Mag. (FH) Martina Rizzo als Prozessbegleiterin und Bürgermeister Prof. Mag. Josef Auer als Projektleiter (vorne Mitte)

Die Gemeinde Radfeld kann auf 15 Jahre als zertifizierte Familienfreundliche Gemeinde zurückblicken und ist somit die einzige Gemeinde in Tirol mit dieser langen Projektzertifizierung. Vor neun Jahren erfolgte die Zusatzqualifikation als Kinderfreundliche Gemeinde.

Im Dorf konnten bisher viele Maßnahmen und Ideen umgesetzt werden. Die Mitarbeit von engagierten Gemeindegürgern, allen Vereinen, Institutionen, Bildungs- und Betreuungseinrichtungen hat dazu wesentlich beigetragen.

Die neu gegründete Projektgruppe startete bereits am 11.10.2023 mit der Analyse der bestehenden Angebote in das Reauditierungsverfahren. Im gleichzeitig stattfindenden Workshop konnten sich die Teilnehmer je nach Interesse in folgenden Lebensphasen einbringen:

Gruppe 1:

Schwangerschaft und Geburt, Familie mit Säugling, Kleinkind bis 3 Jahre

Gruppe 2:

Kindergartenkind, Schüler/in

Gruppe 3:

Pflegende Angehörige, Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Nachelterliche Phase, Senior/innen

Die nächsten Schritte im Projektverlauf wurden im Workshop wie folgt beschlossen:

- Eine Ideenwerkstatt unter Beteiligung aller Bürger
- Ein Jugendworkshop parallel zum Workshop II (für alle Generationen) im Jänner 2024
- Die Einbindung der Kinder und ihrer Ideen durch die Radfelder Bildungs- und Betreuungseinrichtungen

Im Jänner 2024 werden in Radfeld die Weichen für die Projektziele in den nächsten drei Jahren gestellt.



Die Gruppe für den Bereich Pflegende Angehörige, Menschen mit besonderen Bedürfnissen und Senior/innen mit Mag. (FH) Martina Rizzo und Bürgermeister Prof. Mag. Josef Auer

Jugend-Workshop und Workshop II

für die Projekte Familien- und Kinderfreundliche Gemeinde

Einladung zum Jugendworkshop und Workshop II:

Beides findet am Freitag, den 26.01.2024 von 18.00 bis 20.30 Uhr im Gemeindezentrum Radfeld statt.

Programmablauf

18.00 Uhr:

Begrüßung durch Bgm. und Projektleiter Mag. Josef Auer und Fr. Mag. (FH) Martina Rizzo (Prozessbegleiterin)

18.15 Uhr:

Gruppenarbeit im Jugendworkshop / Workshop II

20.00 Uhr:

Präsentation der Ergebnisse

Ablauf Workshop:

Beim Workshop werden unter anderem die Ergebnisse der Ideensammlung aus der Volksschule, den Radfelder Kindergärten, dem Jugendtreff und der Bürgerbeteiligung präsentiert.

Aus organisatorischen Gründen ersuchen wir um Anmeldung bis spätestens 19.01.2024 bei der Gemeinde Radfeld unter Tel: 05337 / 63950 oder per Mail an bauamt2@radfeld.gv.at.

Bei der Anmeldung bitten wir um Bekanntgabe, welche Interessensgruppe bzw. Lebensphase dich im Workshop am meisten interessiert:

Gruppe 1:

Schwangerschaft und Geburt, Familie mit Säugling, Kleinkind bis 3 Jahre

Gruppe 2:

Kindergartenkind, Schüler/in

Gruppe 3:

Pflegende Angehörige / Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Nachelterliche Phase, Senior/innen

Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer!

Projektleiter

Bgm. Mag. Josef Auer

Jugendworkshop

Jugendliche von 11 bis 18 Jahren

Workshop II

ab 18 Jahren



Ideenbox im Foyer der Gemeinde Radfeld

IDEEN-WERKSTATT

Die neu gebildete Projektgruppe hat sich bereits im November 2023 mit den bestehenden Angeboten in unserer Gemeinde auseinandergesetzt.

Nun sind eure Bewertungen, Wünsche und Ideen gefragt!

Wie kann ich mitmachen?

Sende Deine Vorschläge per Mail an bauamt2@radfeld.gv.at mittels Einwurf in die „Ideenbox“ im Gemeindeamt bzw. im Jugendtreff Radfeld oder scanne einfach den QR-Code und fülle den Bogen direkt auf der Website aus.



Abgabe bis spätestens 19.01.2024!

Aufatmen – Aufstehen - Aufblühen

Am 21.10.23 wurde ein kleines Bäumchen mit großer Symbolik in Radfeld gepflanzt. Gemeinsam mit der

Berufsfachschule Wörgl wird damit ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen gesetzt.

Unter dem Projektnamen „Renew 4 Grow“ starteten die Schülerinnen des 2. Aufbaulehrgangs der BFW Wörgl österreichweit die Aktion, Bäume zu pflanzen. Diese atmen für die Umwelt, stehen für einen gesunden Körper und blühen für Frauen. Auch unserer Gemeinde Radfeld ist die Unterstützung dieser Thematik natürlich ein großes Anliegen. So setzte man schnell alle Hebel in Bewegung und fand westlich des Gemeindeparkplatzes gegenüber des Gasthofs Gassnerwirt einen Platz für den Baum.

Die Gemeinde Radfeld bedankt sich herzlich für die großartige Initiative bei den fleißigen Schülerinnen der BFW Wörgl!

*Ausschussobmann Bildung,
Familie und Kultur
Simon Schneider*



© Ina Ruf

Offener Seniorentreff

Am 20. September durften wir zum 2. Mal unsere junggebliebenen Mitbürger zu einem offenen Seniorentreff einladen. Der Ausschuss für Soziales und Senioren durfte bei Kuchen und Kaffee als Gastgeber eine nette Runde durch den Nachmittag begleiten. Unser Ortschronist Horst Duftner war mit seiner Kamera auch dabei und hatte dabei auch einige nette Gespräche.

Die Seniorentreffs, bei denen wir uns über jeden einzelnen Besucher sehr freuen, findet einmal im Quartal statt. Es ist keine Anmeldung erforderlich und die Einladungen stehen in der Gemeindezeitung und werden an gut ersichtlichen Stellen angekündigt. Der nächste Seniorentreff in diesem Jahr findet am 20.12.2023 statt. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Weiters konnten wir im Gemeinderat die Förderung des Klimatickets Tirol für unsere Senioren ab 65 Jahren erreichen. Und für das Haus der Gemeinschaft konnte

ein neuer Defibrillator angeschafft werden.

*Renate Maurer
Ausschuss für Soziales und Senioren*



Rückblick auf ein buntes Programm in Radfeld

Die Ausschüsse für Jugend und Sport sowie für Bildung, Familie und Kultur hatten gemeinsam allerhand geplant für das Jahr 2023. So kann man auf ein buntes Programm, das großen Anklang fand, zurückblicken.

Den Anfang machte am 25.02.23 das langersehnte Comeback der Ski-Dorfmeisterschaft des Sportvereins Radfeld mit anschließender Après-Ski-Party. Dabei kämpften 75 TeilnehmerInnen von Jung bis „Jung geblieben“ um die Dorfmeisterkrone. Im Anschluss wurde zusammen mit DJ MAKÈ bei der Après-Ski-Party ausgelassen gefeiert.



Beim Ausflug zum Hochseilgarten in Kramsach am 16.06.23 kamen schließlich alle Outdoor-Begeisterten voll auf ihre Kosten. Die insgesamt über 30 Jugendlichen und Erwachsenen konnten mit der Unterstützung von Markus Pumpfer und seinem Team jedes Hindernis überwinden.

Am 01.07.23 fand dann das erste Action Painting Event in Radfeld statt. Unter der Leitung der Künstlerin Belinda Ender durften 20 Kinder ihrer Kreativität auf einer Riesenleinwand freien Lauf lassen.

Wie im vorherigen Jahr durfte auch 2023 der Ausflug zur Area 47 nicht fehlen. So trauten sich knapp 26 Jugendliche erneut in das abenteuerliche Ötztal und verbrachten einen



gelungenen Ausflug samt Rafting und Badespaß.

Für Modellbau-Enthusiasten lieferte der Modellflugverein am 30.09.23 eine spektakuläre Flugshow über den ganzen Tag hinweg. Bei Schnitzel und Zillertaler Krapfen blieben auch hier keine kulinarischen Wünsche übrig.

Ebenso war der Jugend-Erste-Hilfe-Kurs am 11.11.23 erneut ausgebucht. Für viele Jugendliche ist es ein tolles Angebot, um für alle Notfälle gewappnet zu sein und darüber hinaus den Erste-Hilfe-Nachweis für den Führerschein zu erlangen.

Den krönenden Abschluss bildete die Initiative „Radfeld in Bewegung“. Von Jazz Dance, über Seniorengymnastik bis hin zum Stockschießen war für alle etwas geboten. Beim anschließenden Kaffeehausbesuch holte man sich die verdiente Stärkung.



Die Gemeinde Radfeld und die Ausschussobmänner Sebastian Haberl und Simon Schneider möchten sich recht herzlich bei allen Ausschussmitgliedern, Organisatoren, Einrichtungen und vor allem bei den TeilnehmerInnen bedanken. Nur gemeinsam ist so ein umfangreiches Programm möglich. Wir freuen uns bereits auf die Veranstaltungen im kommenden Jahr 2024 und hoffen erneut auf eine rege Teilnahme.

*Ausschussobmänner
Sebastian Haberl
Simon Schneider*





Hoch hinaus bei den Modellbaufliegern

Am 30. September 2023 stand nach verlängerter Corona-Pause und wetterbedingter Verschiebung endlich wieder der Familienausflug zum Modellflugplatz am Programm. Nachdem in der vorherigen Woche das Wetter nicht ganz mitspielte, waren die Bedingungen an diesem Tag aber ideal für ein eindrucksvolles Erlebnis.

Die Piloten des Modellflugvereines rund um Obmann Markus Scherr, Stellvertreter Mario Flörl und Schriftführer Manfred Dimai lieferten eine Flugshow, die sich sehen lassen konnte. Aber auch auswärtige Modellflugpiloten wussten zu begeistern und präsentierten waghalsige Manöver am Fließband. Da konnte der ein oder andere kleine Absturz leider nicht verhindert werden. Am Ende war der Materialschaden zum Glück aber überschaubar.

Das Highlight für die jüngeren Gäste war selbstverständlich der beliebte „Süßigkeiten-Bomber“, der aus luftiger Höhe Süßigkeiten regnen ließ.

Für all jene, die es weniger süß woll-

ten, sorgte der Modellflugverein, finanziert durch die Gemeinde Radfeld, für eine ideale Versorgung mit Schnitzel, Kartoffelsalat, Zillertaler Krupfen und allerlei Getränken.

Der Ausschuss für Bildung, Familie und Kultur der Gemeinde Radfeld möchte sich noch einmal ausdrücklich bei allen Mitgliedern der MBG-Radfeld für den ereignisreichen Tag bedanken.

Der Modellflugverein ist darüber hinaus stets auf der Suche nach neuen

Mitgliedern. Sollte das Interesse also geweckt sein, dann meldet euch bitte bei Obmann Markus Scherr per Mail an obmann@mbgradfeld.clubdesk.com oder schaut bei Gelegenheit direkt am Modellflugplatz vorbei.

Die gelungenen Fotos verdanken wir unserem immer fleißigen Ortschronisten Horst Duftner.

*Ausschussobmann Bildung,
Familie und Kultur
Simon Schneider*



„Inntakt“ öffnet seine Tore

Großer Erfolg: Eröffnungsfeier der neuen Gemeinschaftspraxis „Inntakt“

In angenehmer und feierlicher Atmosphäre fand am Freitag, den 29.09.2023 die Eröffnungsfeier der neuen Gemeinschaftspraxis „Inntakt“ in Radfeld statt. Die Veranstaltung zog zahlreiche Bürgerinnen und Bür-

ger, Gesundheitsinteressierte, darunter auch viele Angehörige von unterschiedlichen medizinischen Berufen an. Die Gäste hatten die Gelegenheit, die modernen und freundlichen Praxisräumlichkeiten zu besichtigen,

das Team der Praxis kennenzulernen und auch Trainingsgeräte zu testen. Bei Buffet und unterhaltsamen Gesprächen wurde der Abend abgerundet. Insgesamt wird die Eröffnungsfeier als voller Erfolg verbucht. Die beiden Gemeinderäte Sebastian Haberl und Simon Schneider freuten sich auch auf das Kennenlernen der Inhaberinnen und blicken nun erwartungsvoll auf die Zukunft der neuen Gesundheitsstätte.

*Ausschussobmann
Simon Schneider*



Erfolgreicher Erste-Hilfe-Kurs mit 24 Teilnehmer/innen

Die Gemeinde Radfeld und der Jugend- und Sportausschuss bedankt sich bei den zahlreichen Teilnehmer/innen und bei Christoph und Lorenz vom Roten Kreuz für die Durchführung des Erste-Hilfe-Kurses, den die Gemeinde Radfeld finanziell unterstützte.

Ein großartiges Miteinander war zu spüren und deswegen kann ich unsere Jungen Radfelder/innen nur loben. Ob für den Führerschein oder nur um generelle Grundkenntnisse über die richtigen Erste-Hilfe-Maßnahmen im Notfall zu erlangen – alle Teilnehmer waren sich einig: „Erste Hilfe rettet Leben und ist zu 100% (R)Wichtig“.

*Obmann Ausschuss für Jugend und Sport
Sebastian Haberl*



STANDESFÄLLE

Die Gemeinde Radfeld durfte wieder neue ErdenbürgerInnen begrüßen:

GEBURTEN

Steiner Otto
Unterrainer Magdalena
Braunhofer Simon
Ladstätter Ludwig Michael
Kirchmair Maximilian



Wir gratulieren den Eltern herzlich und wünschen viel Glück für die gemeinsame Zukunft mit ihren Kindern!

Für die Geburt Ihres Kindes mit erstem Wohnsitz in Radfeld halten wir ein Willkommensgeschenk bereit! Bitte kommen Sie mit der Geburtsurkunde zu uns ins Gemeindeamt Radfeld, damit wir Ihnen gratulieren können!

Leider sind auch EinwohnerInnen von Radfeld verstorben:

TODESFÄLLE

Melcher Herbert
Adler Herta

Wir wünschen allen Angehörigen herzliches Beileid!



UNSERE JUBILARE

(September – November 2023)

90. Geburtstag

Bankler Maria

80. Geburtstag

Wolfgruber Hans-Jörg

Stiefmüller Maria

Wöll Elisabeth

Winkler Erna

70. Geburtstag

Ainberger Angelika

Baptiste-Carle Marcel

Blobner Silvia

Trobos In Bok

Kleuter Christa

60. Geburtstag

Schweiger Johann

Aldrian Erich

Fuchs Herta

Eder Antonio

Moser Josef

Schwabegger Sabina

Gamper Elfriede

Schiestl Hildegard

Moschini Norbert

Ramani Katarina

Rothemund Gerald

Hackl Manfred

Jesacher Christine

Herzliche Glückwünsche allen Jubilaren!

CHRISTBAUM-ABHOLUNG

Wie bereits in den letzten Jahren, werden auch heuer an folgenden Terminen die Christbäume von der Gemeinde Radfeld kostenlos eingesammelt und entsorgt:

Montag, 08. Jänner 2024 ab 07.30 Uhr
Montag, 15. Jänner 2024 ab 07.30 Uhr

Wer diese Möglichkeit nutzen will, soll daher den Christbaum zur Abholung an der Straße bereitstellen.

Zusätzlich können die Christbäume jeden Freitag im Jänner 2024 während der Öffnungszeiten des Recyclinghofes entsorgt werden.



VERANSTALTUNGSKALENDER

Dezember 2023

Sa.	16.12.	19.00 Uhr	Schützenweihnacht, Schützenkompanie Radfeld, Kirche Radfeld
Mi.	20.12.	06.00 Uhr	Rorate, Kirche Radfeld, anschließend Frühstück
Mi.	20.12.	14.00 Uhr	Offener Seniorentreff, Haus der Gemeinschaft Radfeld
Sa.	23.12.	13.00 Uhr	Adventfenster des Sportvereins Radfeld, Veranstaltungszentrum Radfeld
So.	24.12.	10.00-12.00 Uhr	Ausgabe des Friedenslichtes beim Gerätehaus der Feuerwehr Radfeld
So.	24.12.	13.00 Uhr	„Warten aufs Christkind“ Spielenachmittag mit der Landjugend Radfeld, Turnsaal der Volksschule Radfeld
So.	24.12.	17.00 Uhr 22.00 Uhr	Kinderkrippenfeier, Pfarrkirche Rattenberg Christmette, musikal. Gestaltung: Chorgemeinschaft, Kirche Radfeld
Mo.	25.12.	08.30 Uhr	Festgottesdienst zum Weihnachtstag, musikal. Gestaltung: Projektchor 31 u. Orchester (Pastoralmesse in G-Dur von Karl Kempfer), Pfarrkirche Rattenberg
Di.	26.12.	08.30 Uhr	Pfarrgottesdienst, musikal. Umrahmung: Arztberger Zwoagesang, Kirche Radfeld
So.	31.12.	16.00 Uhr	Pfarrgottesdienst zum Jahresabschluss, musikal. Gestaltung: Chorgemeinschaft, Pfarrkirche Rattenberg

Jänner 2024

Mo.	01.01.	19.00 Uhr	Wortgottesdienst, Kirche Radfeld
Mi.	03.01. + Do.	04.01.	Die Sternsinger sind im Gemeindegebiet unterwegs
Fr.	05.01.	07.30-19.00 Uhr	Ausgabe „Gelbe Säcke“, Recyclinghof der Gemeinde Radfeld
Sa.	06.01.	18.00 Uhr	Messe mit den Sternsingern, Kirche Radfeld
So.	07.01.	08.30 Uhr 10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst, musikal. Gestaltung: Projektchor 31 u. Orchester (Pastoralmesse in G-Dur von Karl Kempfer), Pfarrkirche Rattenberg Wortgottesfeier, Kirche Radfeld
Mo.	08.01.	ab 07.30 Uhr	Christbaumabholung
Di.	09.01.	09.00 Uhr	Frauentreff: Natürliche Hautpflege mit nativen Pflanzenölen mit Brigitte Buchberger-Ponta, Mesnerhaus Rattenberg
Mi.	10.01.	10.00-11.00 Uhr	Pflegesprechstunde, Gemeindeamt Radfeld – Besprechungsraum EG
Fr.	12.01.	07.30-19.00 Uhr	Ausgabe „Gelbe Säcke“, Recyclinghof der Gemeinde Radfeld
Mo.	15.01.	ab 07.30 Uhr	Christbaumabholung
Mo.	22.01.	16.00-20.00 Uhr	Blutspendeaktion des Roten Kreuzes, Volksschule Radfeld
Di.	23.01.	07.00 Uhr 19.00 Uhr	Andacht mit Aussetzung des Allerheiligsten, Taganbetung Eucharistischer Segen und Einsetzung, Kirche Radfeld
Mi.	24.01.	10.00-11.00 Uhr	Pflegesprechstunde, Gemeindeamt Radfeld – Besprechungsraum EG
Fr.	26.01.	18.00-20.30 Uhr	Jugendworkshop und Workshop II, Gemeindezentrum Radfeld
Sa.	27.01.	20.00 Uhr	Eisdisco in der Eislaufhalle in Kundl, Ausschuss für Bildung, Familie und Kultur

Februar 2024

Sa.	03.02.	19.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder mit Blasius-Segen und Kerzensegnung, Kirche Radfeld
So.	04.02.	08.30 Uhr 10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Blasius-Segen u. Kerzensegnung, Pfarrkirche Rattenberg Wortgottesfeier, Kirche Radfeld
Mi.	07.02.	19.00 Uhr	Cyber Safety – Vortrag über Sicherheit im Internet, Ausschuss für Jugend und Sport, Haus der Gemeinschaft Radfeld
Di.	13.02.	09.00 Uhr	Faschingsfeier des Frauentreffs, Mesnerhaus Rattenberg
Mi.	14.02.	10.00-11.00 Uhr	Pflegesprechstunde, Gemeindeamt Radfeld – Besprechungsraum EG
Mi.	14.02.	19.00 Uhr	Wortgottesfeier zum Aschermittwoch mit Aschenkreuz, Kirche Radfeld
Sa.	24.02.	12.30 Uhr	Ski-Dorfmeisterschaft und Gaudi-Skirennen, Ausschuss für Jugend und Sport und Sportverein Radfeld
Sa.	24.02.	19.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge mit Fastensuppe, Pfarrkirche Rattenberg
So.	25.02.	08.30 Uhr	Hl. Messe, Kirche Radfeld
Mi.	28.02.	10.00-11.00 Uhr	Pflegesprechstunde, Gemeindeamt Radfeld – Besprechungsraum EG

März 2024

Fr.	08.03.	13.30-16.30 Uhr	Gift- und Sperrmüllsammlung, Recyclinghof Radfeld
Mi.	13.03.	10.00-11.00 Uhr	Pflegesprechstunde, Gemeindeamt Radfeld – Besprechungsraum EG

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Mittwoch, 14. Februar 2024 (Aschermittwoch)

Aus der Chronistenecke

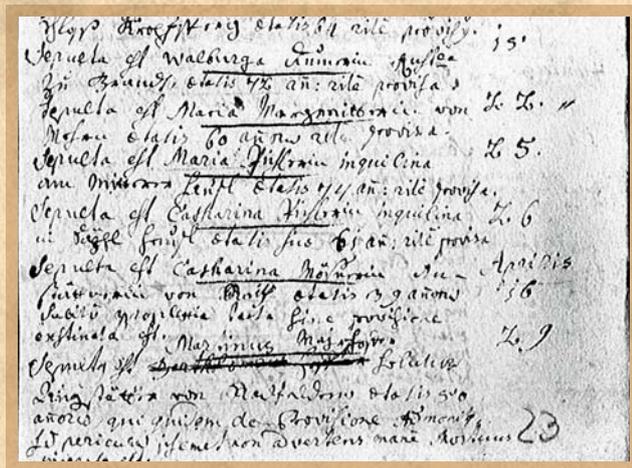
von Ing. Horst Duftner und Helmut Innerbichler

Spurensuche

Wie im Vortrag von Prof. Dr. Harald Stadler am 20.10.2023 ausgeführt wurde, suchen Archäologen nach Hinweisen, die eine möglichst genaue Bestimmung der Todesart und unter Umständen eine Identifizierung der geborgenen Skelette ermöglichen sollen. Für die zwei in Radfeld gefundenen Skelette wurde durch den Anthropologen Dr. George McGlynn ein detaillierter Erst-Befund erstellt. Trotz des schlechten Erhaltungszustands konnten doch einige Erkenntnisse gewonnen werden. Beckenknochen und Kreuzbein lassen auf ein männliches Individuum schließen, eine leichte Verdrehung der Schienbeine lassen den Schluss zu, dass er keiner harten körperlichen Arbeit (Leben im Steilhang) ausgesetzt war.

Doch die brennendste Frage bleibt:

Wer waren diese Menschen?



An einem Beispiel, das auch im Vortrag angesprochen wurde, soll die knifflige Suche nach Hinweisen dargestellt werden.

Im Zuge einer Familienforschung fiel mir ein Eintrag im Totenbuch der Pfarre Reith i.A. auf, der mehr als merkwürdig war. Die zu dieser Zeit (17.-18. Jht.) in Latein gehaltenen Einträge sind aufgrund ihrer manchmal sehr eigenwilligen Formulierung nicht leicht zu verstehen. Doch bei allen Eintragungen ist auf der betreffenden Seite ein klares Schema erkennbar.

Sepulta est (er/sie wurde begraben).....Name.....Herkunftsbezeichnung.....otatis (aetas) (Lebensalter).... anno.....rite provise (nach kirchlichem Ritus).

Solange kein Priesterwechsel stattfand, findet man über mehrere Jahre dasselbe Schriftbild mit ähnlichen Formulierungen. Wenn man auf der abgebildeten Seite die Einträge vergleicht, fällt sofort auf, dass beim letzten Eintrag der Schreiber mehr mitteilen wollte. Wahrscheinlich fand er mit seinen Lateinkenntnissen aber keine bessere Formulierung.

Er schrieb: „*Sepultus est Martinus Mayerhofer solutus Dingstatten von Radfelden etatis 50 annoris [= annorum], qui quidem de Provisione Admonibus. Id pericul[um]... emet non advertens mane Mortuus invertus est.*“

Diese Lesart wurde auch von Experten des Diözesanarchivs in Salzburg bestätigt, eine wörtliche Übersetzung ist aber nicht zielführend.

Beim Verstorbenen aus dem Totenbuch handelte es sich um einen Martinus Mayrhofer aus Radfeld, der am 29. April 1776 im Alter von ca. 50 Jahren an der (Dingstätte zu Radfelden?) begraben wurde. Nachforschungen ergaben, dass am 30. März 1724 tatsächlich ein Martiny Mayrhofer in Radfeld geboren wurde. Eine Urkunde des Klosters Seeon nennt auch ein Mayrhofer Gut. Weil das Gut aber um 1804 verkauft wurde, ist auch der Name Mayrhofer nicht mehr nachweisbar und somit die Bestimmung einer Genanalyse nicht mehr möglich. Die C14 Analyse (Radio Carbon Datierung) der Knochenproben weist ebenfalls in die Zeit um 1750.

So bleibt die Frage:

Was wollte der Priester mit diesem Eintrag ausdrücken?

Vorschlag einer Übersetzung: „Martin Mayerhofer, von Radfeld, wurde im Alter von 50 Jahren bestattet, welcher, nachdem er vor der Bestimmung gewarnt worden war,

am Morgen tot aufgefunden wurde, ohne zu wissen, dass er in Gefahr war???" Soweit die Fakten.

Aber was war geschehen? Wurde er hingerichtet? Oder darf eine Bestattung nach einem Suizid angedacht werden? Es war bekannt, dass bei einem Suizid die Kirche ein Begräbnis in geweihter Erde (Friedhof) ablehnte, denn Selbstmord wurde damals als schwere Sünde angesehen. Daher gibt es viele Beispiele, wo die Gräber für die durch Suizid aus dem Leben geschiedenen Menschen außerhalb der Friedhofsmauern angelegt wurden. Mehr Fragen als Antworten.

Sollte er hingerichtet worden sein, wäre die Hoffnung auf ein schriftliches Gerichtsurteil berechtigt, wenn nicht

ausgerechnet die Akten aus dieser Zeit große Lücken aufweisen würden (Causa Domino Akten, ca. 10 Jahre fehlen). Um trotzdem Antworten zu finden, werden noch viele Puzzleteile zusammengefügt werden müssen und vielleicht gibt das Hochgericht einer gemeinsamen Suche von Historikern, Wissenschaftler, Archäologen und Chronisten irgendwann das Geheimnis preis.

Vielleicht hilft eine detektivische Weisheit von Sherlock Holmes: „Wenn man das Unmögliche ausgeschlossen hat, muss das was übrigbleibt, die Wahrheit sein, so unwahrscheinlich sie auch klingen mag“.

Helmut Innerbichler

Zum Jahresende von den Chronisten

Ein Chronistenjahr geht dem Ende zu. Es gab auch heuer wieder allerhand zu sammeln, zu dokumentieren und fotografieren. Auch unsere Bitte ist wieder eine alljährliche um diese Zeit.

Ein paar Gedanken über unsere Tätigkeit sollen hier Platz finden. Chronisten halten nicht nur das Geschehene aus der Vergangenheit fest, sondern sammeln auch Informationen über alltägliche und besondere Ereignisse der Gegenwart in Wort und Bild.

Was zum Beispiel in der Gemeindezeitung auf zwei Seiten zu lesen und zu betrachten ist, bedarf aber oft vieler Stunden an Erhebungen und Umfragen.

Es sei auch erwähnt, dass wir Chronisten ehrenamtlich, oft unbedankt arbeiten, obwohl unsere Tätigkeit vor allem der Bevölkerung zugutekommt.

Ein Beispiel, wie uns geholfen werden kann: Alte Urkunden, Ansichtskarten, Fotos, alte Bildtafeln (Ehrungen, Jubiläen etc.) und Sterbebilder wären im Chronikraum der Gemeinde ganz bestimmt besser aufgehoben, als in Schuhschachteln oder in verstaubten Kästen auf dem Dachboden. Wenn sich jemand von seinen Originalen nicht trennen kann - kein Problem - sie werden in Anwesenheit des Interessierten fotografiert oder eingescannt und können gleich wieder mitgenommen werden. Wir würden sie auch auf einen digitalen Datenträger überspielen. Das hätte den Vorteil, dass in einer Familie mehrere Personen auf die Bilder zugreifen könnten. In unserem Archiv liegen zum Beispiel viele (leider zu wenig ältere)

Fotos in digitaler Form vor und können dort eingesehen werden. Zum Beispiel sind hunderte von Sterbebildchen von Verstorbenen der Gemeinde vorhanden. Für jene, die vielleicht eine Familienchronik anlegen möchten, würden wir gerne behilflich sein.

Chronistenarbeit wäre um vieles leichter, könnte sie auf mehreren Schultern verteilt werden. Wenn also jemand aktiv mitarbeiten möchte, würden wir uns sehr darüber freuen.

Auch heuer war die Richtstätte im Maukenwald wieder das Thema. Leider kann noch immer nichts Endgültiges mitgeteilt werden. Dem vorliegenden Beitrag SPURENSUCHE ist zu entnehmen, dass man der Lösung zur Richtstätte vielleicht einen Schritt nähergekommen ist. Wir werden auf alle Fälle darüber berichten.

**So wünschen wir allen Lesern
der Gemeindezeitung,
allen Radfelderinnen
und Radfeldern
frohe Weihnachten und ein
gutes und gesundes
neues Jahr.**



*Die Chronisten
Horst Duftner und Helmut Innerbichler*

Das Geheimnis des Hochgerichts

Was geschah im Maukenwald um 1700? Diese Frage versuchte Univ.-Prof. Dr. Harald Stadler gemeinsam mit seinen Studenten des Instituts für Archäologien der Universität Innsbruck am 20.10.2023 in der Volksschule Radfeld zu beantworten.

Beim Festvortrag des renommierten Innsbrucker Archäologen wurden die neuesten Ergebnisse der archäologischen und historischen Untersuchungen zur „Galgenstätte Mauken“ bei Radfeld präsentiert.

Mit den Ausgrabungen der Richtstätte in Radfeld wurde erstmals in Tirol eine Hinrichtungsstätte mit modernen archäologischen Methoden untersucht. Diese Premiere bot selbstredend allen Anlass dazu, sich die vielen Facetten des kulturellen Umfeldes von Gericht und Tod näher anzusehen.

Beim einstündigen Vortrag wurden rund 60 Besuchern genau diese Facetten in Kombination mit den neuesten Erkenntnissen zu Richtstätten präsentiert. Die mitgereisten Studenten hatten im Anschluss noch die Möglichkeit, bei einer Posterpräsentation zusätzliche spannende Informationen zu zeigen.



Im Anschluss an den Vortrag überraschte Univ.-Prof. Dr. Harald Stadler die interessierten Zuschauer mit der Präsentation einiger Originalurkunden aus dem Mittelalter

Bei einem köstlichen Buffett, zusammengestellt und serviert von den fleißigen Mitgliedern des Brauchtumsvereins Radfeld, konnten alle

BesucherInnen den Abend gemütlich ausklingen lassen. An dieser Stelle möchte sich die Gemeinde Radfeld noch einmal recht herzlich für die großartige Arbeit des Brauchtumsvereins bedanken.

Das ist aber noch nicht alles. Die historischen Forschungen werden nächstes Jahr fortgesetzt und schließlich wird es eine finale Vorstellung der Endergebnisse geben. Diese wird dann wieder exklusiv in der Gemeinde Radfeld stattfinden. Es bleibt spannend!

*Ausschussobmann Bildung,
Familie und Kultur
Simon Schneider*



Kindergarten Radfelder Fröschlein



Die Kinderkrippe sagt DANKE !

Im September bekamen wir sehr netten Besuch von Martin Klingler und Reinhard Weißbacher, eine Abordnung der Radfelder Grasausläuter. Im Gepäck hatten sie einen Scheck über € 2.000,- für uns. Die Freude über diese großzügige Spende war riesig, und wir konnten somit unseren neuen Kinderbus zur Gänze finanzieren. Mit dieser Anschaffung können uns großartige Ausflüge und Entdeckungstouren ermöglicht werden.

VIELEN HERZLICHEN DANK!!

Renate Mayr

Lichterfest bei den Fröschlein

In den beiden Kinderkrippengruppen der Radfelder Fröschlein wird

statt eines Laternenumzuges ein kleines, feines Lichterfest gemacht. In Vorbereitung dafür gestalten wir eine ganze Festwoche mit dem Thema „Hl. Martin“. So wurde eine große Laterne in jeder Gruppe in Gemeinschaftsarbeit gestaltet und es wurden Gänse zum Teilen gebacken. Beim Morgenkreis erzählte uns die kleine Maus die Geschichte vom Hl. Martin, und natürlich durfte ein Laternenlied nicht fehlen, welches mit Rasseln durch die Kinder untermalt wurde. Am Mittwoch trafen sich dann beide Gruppen, um gemeinsam das Lichterfest zu erleben.

Es war ein schönes Fest mit Punsch, die gebackenen Gänse wurden geteilt und verspeist, und auch unsere Laternen erstrahlten in besonders schönem Licht. Die Kin-

der waren mit Begeisterung dabei, und es war schön zu sehen, wie sie diese Zeit genossen haben.

Renate Mayr



Neues vom Kindergarten Radfeld



Herr Hans-Peter Weinmayer und die Kindergartenkinder

zug mussten wir aufgrund von Regen leider absagen. Unser Fest feierten wir dann im Gemeindezentrum. Schön, dass so viele Leute mit uns mitfeierten und ich glaube, jeder hat ein Stück von einem „Martinsganserl“ bekommen. Die Landjugend Radfeld übernahm wieder den Ausschank – vielen Dank dafür. Im Monat Dezember freuen wir uns schon auf den Besuch vom Nikolaus. Wir wünschen eine besinnliche Adventzeit sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Nicole Prosser
Kindergartenleitung

Zuerst möchten wir uns noch bei der Raika Radfeld bedanken, die unseren Theaterbesuch im Juni 2023 in Wörgl: „Ein Elefant mit rosaroten Ohren“ mit € 150,- unterstützt hat. DANKE – die Kinder hatten große Freude.

Ein neues Kindergartenjahr hat wieder begonnen und viele Kinder gehen in unserem Haus ein und aus. Das schöne Herbstwetter nutzten wir und machten ein paar „Rucksacktage“. Der Schloßberg, die Radfelder Spielplätze sowie der Spielplatz beim Reintaler See wurden besucht.

Im Oktober feierten wir unser Erntedankfest – ein großer Dank gilt Andrea und Anja von den Radfelder Bäuerinnen. Mit ihrer Hilfe backte sich jedes Kind sein eigenes Brötchen. Dankeschön. Mit unserem schön geschmückten Erntedankwagen zogen wir durchs Dorf. Alle Leute, die wir trafen, durften sich ein Obst- oder Gemüsestück von unserem Wagen nehmen.

Im November hieß es dann wieder: „Ich geh mit meiner Laterne“. Wir feierten am Vormittag unser Martinsfest mit Sternensuppe und Schattentheater. Den Laternenum-



Die Schmetterlinge bei den Rucksacktagen



Die Marienkäfer bei der Erntedankfeier

Volksschule Radfeld



Honigernte

Honigbienen sind für uns alle lebensnotwendig. Es ist deshalb wichtig, dass es Menschen gibt, die sich mit Bienen befassen.

So dürfen unsere Schüler mit Imkerin Johanna Greiderer einen Schulbienenstock betreuen, um viel über Bienen und die Imkerei zu lernen.

Und wer Bienen hält, kann auch Honig ernten! So durften die Kinder der 3. Klassen den eigenen Schulho-

nig probieren, abfüllen, etikettieren und mit nach Hause nehmen.

Bernadette Wegscheider

Kinderpolizei Kufstein

Am 3.10.23 fuhren die 3. Klassen mit dem Zug nach Kufstein, um am „Kinderpolizeitag“ in der Arena Kufstein teilzunehmen.

An verschiedenen Stationen konnte man wichtige Informationen über

den Straßenverkehr lernen und sogar ausprobieren. Hauptsächlich ging es um die Gefahr des „toten Winkels“ und die Kinder durften sich selbst ein Bild davon machen, wie wenig dieser Bereich für den Fahrer ersichtlich ist.

Abschließend gab die Gruppe Bluatshink noch ein Konzert zum Besten und die Kinder waren mit Begeisterung dabei.

Gabi Grünanger



MS/MMS Rattenberg



© Bildungsdirektion Tirol

MS Rattenberg mit Gütesiegel „Berufsorientierung Plus“ ausgezeichnet

Ein herausragendes Engagement in der Ausbildungsberatung sowie eine kompetente Unterstützung in der Berufswahlberatung – diese Eigenschaften treffen auf jene Schulen zu, die das Gütesiegel „Berufsorientierung Plus“ erhalten.

Die Schulen dürfen die Auszeichnung drei Jahre lang führen und erhalten von den Tiroler Sozialpartnern Arbeiter-, Wirtschafts- und Landwirtschaftskammer sowie dem Österreichischen Gewerkschaftsbund und der Industriellenvereinigung ein Preisgeld von insgesamt 5.000 Euro. Mit dem Gütesiegel soll die hohe Qualität der Bildungs- und Berufswahlberatung anerkannt und weiter gestärkt werden.

Qualifizierte Information für die Berufswahl

Die ausgezeichneten Schulen bieten den jungen Menschen unter anderem verschiedene Eignungs- und Neigungstests und berufspraktische Schnuppertage in Unternehmen. Darüber hinaus werden gemeinsam mit den SchülerInnen Bewerbungsgespräche geübt sowie das Erstellen von Bewerbungsmappen gelernt. „Dieses Projekt ist ein Musterbeispiel dafür, wie viel Positives bewegt werden kann, wenn Schulen, die Sozialpartner und das Land an einem Strang ziehen und ein gemeinsames Ziel konsequent verfolgen.

Ich denke, wir alle sind uns einig: Die Bildung und beratende Begleitung unserer Kinder und Jugendlichen, ungeachtet ihrer Herkunft, ihres Potentials und ihres sozialen

Umfelds, ist unsere Verantwortung und unser größtes Potenzial.“, ist die Bildungslandesrätin überzeugt.

Vera Flatz

Orientierung im Dschungel der Ausbildungsmöglichkeiten

Die moderne Arbeitswelt befindet sich in einem Zustand eines massiven Wandels. Das neue Verständnis von Arbeit schafft neue Herausforderungen und neue Chancen. Aufgrund neuer Technologien und Arbeitsmethoden ist eine ständige berufliche Weiterbildung unumgänglich. Flexibilität, Autonomie und lösungsorientierte Selbstständigkeit sind heute in vielen Berufen und Branchen wichtige Parameter.

Diese Veränderungen zeigen sich auch in der Fülle von Ausbildungs-

möglichkeiten für unsere Jugendlichen in den vierten Klassen. Während noch vor einigen Jahren eine Entscheidung zwischen Lehre oder weiterführender Schule getroffen wurde, ist heute eine Kombination aus beidem – Lehre mit Matura – oder zuerst Matura und dann eine Lehre – möglich.

An der Mittelschule Rattenberg steht der Herbst immer ganz im Zeichen der **Bildungs- und Berufsorientierung**. Vom 6. bis 10. November wurde für mehr als 90 Schülerinnen und Schüler ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, um sie auf das Berufsleben vorzubereiten bzw. sie bei der Berufswahl zu unterstützen.

An zwei Tagen wurden **Fachberufsschulen und Betriebe** besichtigt. Bei den Führungen wurden interaktive Stationen eingebaut, sodass die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit bekamen, einfache Tätigkeiten auszuprobieren und dadurch noch mehr Verständnis für

den Arbeitsalltag in der jeweiligen Branche zu bekommen.

Heuer waren wir in der Fachberufsschule für Garten, Raum und Mode in Hall, in der Lehrwerkstätte der ÖBB in Innsbruck, in der Lehrwerkstätte Swarovski in Wattens und in der Gesunden- und Krankenpflegeschule in Schwaz.

Firmenbesuche wurden unter anderem mittels eines „**Berufs-Shuttles**“ seitens der WKO organisiert und durchgeführt. Die Betriebe Gebrüder Weiss GmbH, VOERE Präzisionstechnik GmbH, MPREIS Warenvertriebs GmbH, Österreichische Blechwarenfabrik Pirlo GmbH & Co KG und Profipack Verpackungsmaschinen GmbH ermöglichten einen Einblick in die jeweilige Berufswelt.

Im WIFI in Innsbruck konnte im Rahmen einer Berufs-Safari an sechs verschiedenen Stationen interaktiv ausprobiert werden, welcher Wirtschaftsbereich am ehesten das Interesse weckt. An den Stationen Touris-

mus und Lebensmittel, Handel und Büro, Bauen und Wohnen, Gesundheit und Beauty, Medien und Technologie sowie Metall und Elektro wurden berufstypische Tätigkeiten erprobt. Ein Interessens-Check rundete das Programm ab.

Höhepunkt dieser Tage war sicher einmal mehr der weitgehend selbst organisierte Schnuppertag. Einige Schülerinnen und Schüler haben heuer noch einen zweiten Schnuppertag angehängt. Hier an dieser Stelle sei besonders allen Betrieben gedankt, die immer wieder bereit sind, Schnupperlehrlinge aufzunehmen und sie mit wertvollen Informationen zu unterstützen.

Ein großer Dank gilt auch allen Fachberufsschulen und Betrieben für die herzliche Aufnahme unserer Schülerinnen und Schüler. Sie leisten damit einen wertvollen Beitrag zu einer erfolgreichen Berufswahlentscheidung für unsere jungen Menschen.

Maria Haas



Neues aus unserem Jugendtreff Radfeld

Nach der Sommerpause startete der Jugendtreff mit veränderten Öffnungszeiten und einer neuen „alten“ Mitarbeiterin wieder voll durch. Wir sind stolz, dass wir seit Herbst auch einige neue Gesichter im Jugendtreff begrüßen dürfen. Die nächste Generation besucht uns nun auch regelmäßig, was uns sehr freut.

Nadine ist zurück!

Nach meiner Babypause freue ich mich zurück im **4ins** zu sein! Ich wurde herzlich begrüßt und wieder aufgenommen! Für alle, die mich noch nicht kennen ein paar Worte zu meiner Person:



Ich heiße Nadine Karrer, bin 40 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und meinen 2 Kindern in Oberlangkampfen. Ich habe in Wien Medienpädagogik und Erwachsenenbildung studiert und im Anschluss lange Zeit als Trainerin in der Berufsorientierung gearbeitet. Dabei habe ich Jugendliche bei der Arbeitssuche unterstützt und in ihrer Ausbildung ein Stück weit begleitet. Seit 2019 arbeite ich für den Verein komm!unity und bin dort in der offenen Jugendarbeit tätig. Im Zuge dieser Tätigkeit hatte ich große Freude daran in Radfeld die Eröffnung des

Jugendtreffs zu begleiten. Daher freut es mich umso mehr jetzt wieder hier zu sein. Zusätzlich kümmere ich mich innerhalb des Vereins um die Betreuung unserer internationalen Jugendprojekte und unsere ESK-Freiwilligen.

Neue Öffnungszeiten

Der Personalwechsel bringt auch andere Veränderungen mit sich. Darum ist der Jugendtreff seit September an folgenden Tagen geöffnet:

- Dienstag 14:00 Uhr – 17:00 Uhr
- Freitag 14:00 Uhr – 19:00 Uhr

Kulinarik im Jugendtreff

Gemeinsames Kochen und Backen stehen bei uns immer hoch im Kurs! Im Herbst haben wir bereits gemeinsam Pizza gebacken, Omeletten

zubereitet, Smoothies und andere Leckereien genossen. Außerdem haben wir Kaiserschmarrn mit Apfelsauce gezaubert und die übriggebliebenen Zutaten in einem leckeren Apfelgelee verwertet. Dabei ist uns immer wichtig, dass unsere Teenager miteingebunden werden. Sie machen das zum Glück wahnsinnig gerne und es finden sich immer Freiwillige, die beim Kochen helfen. Selbstgemacht schmeckt halt doch am besten!

Halloweenparty 2023

Auch heuer organisierten wir gemeinsam eine Halloweenparty im Jugendtreff. Dafür wurden bereits in den Wochen vorher verschiedene Dekorationen gebastelt und der Jugendtreff umgestaltet.

Besonders cool war, dass wir heuer direkt am 31.10. geöffnet hatten und daher auch viele unverhoffte Gäste in





Verkleidung hereingeschaut haben. Auch einige ehemalige Stammgäste haben uns besucht.

Beim gruseligen Buffet haben wir uns auch nicht lumpen lassen. Von Spinnenkeksen, über Monsternarindinen und Augenbowle, bis hin zu Mumienwürstchen und Gruselmuffins war einiges dabei.

Auch heuer wurden Kürbisse geschnitzt und ein gruseliges Outfit

durfte selbstverständlich auch nicht fehlen. Es war den ganzen Nachmittag eine gute Stimmung und wir konnten entspannt in den Abend hinein feiern, bevor unsere Jugendlichen sich auf Süßigkeitenjagd begaben.

Fußballturnier in Wörgl

Der Verein komm!unity organisierte heuer, ausgehend vom Jugendtreff Wörgl, erstmals das komm!unity-Cup Hallenfußballturnier. Natürlich

stellte auch Radfeld eine Mannschaft auf und unsere Jungs ergatterten den 4. Platz. Tina und Nadine waren natürlich live dabei, hielten unserem Team die Daumen und bejubelten unsere Mannschaft tatkräftig.

Ausblick

Wie gewohnt, nehmen wir uns für den Jahresausklang auch einiges vor. Für den Dezember planen wir mehrere Aktivitäten, um uns alle in Weihnachtsstimmung zu bringen. Unter anderem wollen wir:

- Kekse backen
- einen Adventkranz binden
- Vogelfutter-Kugeln machen und im Wald Bäume damit schmücken
- eine Weihnachtsfeier im Jugendtreff organisieren

Schließzeit über die Feiertage

In der besinnlichen Zeit gönnen sich auch Nadine und Tina eine Pause und verbringen die Feiertage mit ihrer Familie. Deshalb bleibt der Jugendtreff vom 23.12.23 bis einschließlich 08.01.24 geschlossen. Ab 09.01.24 sind wir dann wieder wie gewohnt dienstags und freitags für unsere Schützlinge da!

In diesem Sinne wünschen wir allen gesegnete Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

*Euer Team vom Jugendtreff Radfeld
Tina und Nadine*



Spende Blut.
www.gibdeinbestes.at



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Montag, 22.01.2024

Volksschule Radfeld, 16:00–20:00 Uhr

Blut spenden können Personen ab 18, die gewisse gesundheitliche und gesetzlich festgelegte Kriterien erfüllen. Bitte bringen Sie einen gültigen amtlichen Lichtbildausweis zur Blutspende mit.
Weitere Infos: 0800 190 190

Stadtmusikkapelle Rattenberg-Radfeld



Am 11. November fand das Konzert im vollen Turnsaal der Mittelschule statt.

© Laura Schellhorn

Am 11. November lud die Stadtmusikkapelle Rattenberg wieder zum Jahreskonzert in den Turnsaal der Mittelschule Rattenberg. In der intensiven Probenphase arbeitete Kapellmeister Gerhard Guggenbichler mit den Musikantinnen und Musikanten wieder zehn anspruchsvolle Nummern heraus. Im ersten Teil bekamen die Zuhörer – darunter Sicherheitslandesrätin Astrid Mair, Landespolizeidirektor Helmut Tomac und Landeskapellmeister-Stellvertreterin Theresa Schapfl –

klassische Stücke zu hören: Nach dem Eröffnungsmarsch aus Johann Strauss' „Zigeunerbaron“ folgten unter anderem der Walzer „Tanzen möcht' ich“ aus der Czárdásfürstin von Emmerich Kálmán und der rasante „Champagner Galopp“, bei dem das Schlagwerk eine echte Champagner-Flasche zum Musikinstrument werden ließ. Im zweiten Teil erfüllten moderne Klänge den bis auf den letzten Platz gefüllten Turnsaal: Unter anderem hörte das Publikum „Get Up And Go“, eine beschwingte

Rock-Nummer, die bekannte Melodie „Beyond the Sea“ und das feurige „Malagueña“. Beim jazzigen „Concerto for Clarinet and Band“ glänzte Solist Philipp Watson an der Klarinette zusammen mit Lukas Schwetz am Schlagzeug.

Ehrungen für Nachwuchs und verdiente Mitglieder

Die Pause wurde wie gewohnt dafür genutzt, gebührende Ehrungen zu verleihen. Fünf bestehenden und zukünftigen Musikantinnen und

Musikanten konnten Auszeichnungen zu ihren bestandenen Leistungsabzeichen überreicht werden. Vier davon sitzen bereits in unseren Reihen.

Schon länger her ist der Eintritt in die Stadtmusikkapelle bei einigen anderen Musikantinnen und Musikanten, denen Obmann Wilfried Götz besondere Auszeichnungen überreichen durfte: Für ihre langjährige Tätigkeit im Ausschuss der Stadtmusikkapelle wurden Kassier Georg Gamper die Verdienstmedaille in Gold des Österreichischen Blasmusikverbandes und Carmen Wöll das Grüne Verdienstzeichen des Landesverbandes verliehen. Für jeweils 50-jährige Zugehörigkeit zur Kapelle – die Obmann Wilfried Götz anschaulich in geleistete Stunden und getrunkenes Bier umrechnete – wurden Hannes Wöll und Sigi Gamper ausgezeichnet. Zudem erhielt Sparkassen-Direktor Fried-

rich Anrain für die stets großzügige Unterstützung der Sparkasse Rattenberg das Ehrenzeichen für Förderer der Tiroler Blasmusik.

Die höchste Auszeichnung des Österreichischen Blasmusikverbandes überreichte Landeskapellmeister-Stellvertreterin Theresa Schapfl

höchstpersönlich – und zwar gleich zweimal: Bezirksobmann Otto Hauser sowie Kapellmeister und Bezirkskapellmeister Gerhard Guggenbichler erhielten für ihre umfassenden Verdienste um die österreichische Blasmusik jeweils das ÖBV Verdienstkreuz in Gold.

Nicole Greiderer



Einen regelrechten „Ehrungs-Reigen“ gab es heuer zu feiern.

© Martin Götz



Lukas Schwetz, Fabian Berger, Xaver Margreiter, Lorena Götz und Benedikt Margreiter erhielten verschiedene Jungmusiker-Leistungsabzeichen.

© Martin Götz

Chorgemeinschaft Radfeld – Singen macht Freu(n)de

Auch das letzte Chorjahr war vor allem von den festlichen Terminen im Kirchenjahr geprägt. Bei Beerdigungen haben wir uns musikalisch von fünf Pfarrmitgliedern verabschiedet, die langjährige und liebevoll gewonnene Wegbegleiter unserer Gemeinschaft waren.

Die Karfreitagsliturgie in Radfeld wurde diesmal von einem Quartett der Chorgemeinschaft mitgestaltet, und zum Ostersonntag erklang – zur besonderen Freude unserer älteren Kirchenbesucher – wieder einmal eine lateinische Messe. Auf Grund der Neuorganisation von Terminen im Pfarrverband Brixlegg – Rattenberg/Radfeld fand die Herz-Jesu-Feier mit Prozession heuer zum ersten Mal am Herz-Jesu-Freitag abends

um 18.30 Uhr statt. Gemeinsam mit der Stadtmusikkapelle waren wir für die musikalische Umrahmung der Feier zuständig. Abschließend genossen wir den ausklingenden Abend beim beleuchteten Herz-Jesu-Kreuz der Schützenkompanie.

Bei der Erntedankfeier konnten wir heuer mit einer ungewöhnlich großen Besetzung überraschen und gemeinsam mit vielen jungen Stimmen musizieren. Der neu gegründete Kinderchor unter Elisabeth Kirchmair mischte sich unter uns SängerInnen, und mit großem Eifer wurden Lieder gesungen, die Hannes Stock für diesen Anlass 4-stimmig gesetzt hatte. Stolz bekräftigten die Kinder, dass dieses Projekt für sie „echt super“ war, daher suchen wir gerne eine Gelegen-

heit zur Wiederholung ... Natürlich auch, um dem Nachwuchs-Problem entgegenzuwirken, von dem heutzutage viele Vereine betroffen sind.

Unser Chorausflug führte uns diesmal nach Wiesing, um den Sonntagsgottesdienst zu gestalten. Freudig und dankbar wurden wir dort aufgenommen, da derzeit kein singfähiger Chor mehr existiert. Einmal mehr wurde uns bestätigt: Die Zeit, wo in jeder Gemeinde ein Chor musiziert, ist längst Geschichte! Den restlichen Tag ließen wir uns in herrlichem Ambiente am Achensee kulinarisch verwöhnen.

Die weiteren herbstlichen Fixtermine waren die Totengedenkfeier zu Allerheiligen und das Patrozinium



Kinderchor und Chorgemeinschaft beim Erntedankfest 2023



Chorgemeinschaft in Wiesing mit Pfarrer Stefan Hauser

des Heiligen Briktius am 12. November. Danach stehen bereits die Vorbereitungen für die Advent- und Weihnachtsliturgie an. Ein Rorate, die Christmette in Radfeld und der Jahresabschluss in Rattenberg müssen vorbereitet und entsprechend geprobt werden.

Wir freuen uns jedes Mal, wenn es uns gelingt, positive Inhalte unserer Lieder spürbar zu machen und die verschiedenen Feiern bei aufmerksamen Zuhörern „gut gestimmt“ nachklingen zu lassen.

Claudia Brunat, Obfrau

Brauchtumsverein Radfeld

Wie auch im letzten Jahr bewirteten wir, der Brauchtumsverein Radfeld, gemeinsam mit den Radfelder Bäuerinnen zwei Sommerkonzerte. Bei gutem Wetter spielten die BMK Brandenburg und die BMK Kramsach auf und Dank der sehr guten und bereits bewährten Zusammenarbeit mit den Bäuerinnen waren die Sommerkonzerte auch für uns sehr erfolgreich.

Zur Erntedankprozession am 8.10. hatten wir bei passendem Wetter wieder die Gelegenheit, mit unserer Radfelder Tracht auszurücken. Obwohl wir krankheitsbedingt etwas dezimiert waren, konnten wir ein gutes Bild abgeben.

Am 20.10.2023 fand in der Volksschule Radfeld der Vortrag "Richt-



stätten in Radfeld" der Universität Innsbruck statt, zu dem auch alle Radfelder/innen geladen waren. Zu diesem Anlass organisierten wir ein vielseitiges und reichliches Bauernbuffet aus Broten, herzhaften Platten und süßen Desserts für die Teilnehmer und Gäste.

Nach dem letzten Bezirksmusikfest in Rattenberg konnten wir einige neue Mitglieder gewinnen. Bis zum Frühjahr werden die neuen Trachten

fertiggestellt sein. Auf diesem Wege heißen wir alle unsere neuen Mitglieder herzlichst Willkommen und auch über weitere Interessenten freuen wir uns jederzeit sehr.

Der Brauchtumsverein Radfeld wünscht allen Radfelder/innen eine ruhige und besinnliche Adventszeit, schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

*Brauchtumsverein Radfeld
Anja Greiderer*





Mit dem Erntedankwagen bei der Prozession.

Landjugend Radfeld

Wie schnell so eine Ausschuss-Periode doch vergeht! Nach drei spannenden, lehrreichen und lustigen Jahren war es für uns im September Zeit, unsere neue Führung zu wählen. Beim Hotel Sonnhof versammelten sich knapp 60 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung – darunter auch zahlreiche neue Gesichter. Im Zuge dessen gab es besonderen Grund zur Freude: Für ihre langjährige Tätigkeit bei der Landjugend und im Ausschuss erhielten Verena Wöll und Daniel Hohlrieder das Bronzene Ehrenzeichen der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend.

Anschließend wurde unter der Aufsicht von Ortsbäuerin Andrea Gang und ihrer Stellvertreterin Nicole Haider sowie Landjugend-Bezirksobmann Andreas Kronbichler gewählt,



Der neu gewählte Ausschuss freut sich auf seine Aufgabe.

wobei sich einige Veränderungen im Ausschuss ergaben: Nach sechs Jahren als Obmann, in denen er viel bewegt hat, trat Christian Lentner in den Beirat zurück.

Die Führung des Vereins teilt sich Ortsleiterin Maria Wöll künftig mit dem neu gewählten Obmann Johannes Margreiter. Sarah Wiener löste Valentina Wöll als Ortsleiterin-Stellvertreterin ab, Markus Greiderer übernahm das Amt des Kassiers von Valentin Seiwald. Bestehen blieben neben Maria Wöll auch Daniel Wiener als Obmann-Stellvertreter und Nicole Greiderer als Schriftführerin. Mit Gabriel Gasteiger und Katharina Wöll wurden auch zwei neue Stellvertreter für Kassier bzw. Schriftführerin gewählt. Im fünfköpfigen Beirat finden sich ebenfalls einige neue Gesichter.

An der Leitung des Landjugend-Gebiets Obere Schranne rechts vom Inn (Alpbach, Reith, Brixlegg, Radfeld und Kundl) wird Radfeld in den nächsten drei Jahre stark beteiligt sein: Christian Lentner wurde bei der Wahl im Oktober zum neuen Gebietsobmann gewählt, und Valentin Seiwald setzt seine bisherige Tätigkeit als Gebietskassier weitere drei Jahre fort.

Dankbarkeit leben, Feste feiern

Dass er vor Energie sprüht, konnte der neue Ausschuss gleich im Oktober unter Beweis stellen. Für die Erntedankprozession bereiteten wir wie gewohnt den prächtigen Umzugswagen mit Krone und Radfelder Wappen vor und beteiligten uns an der Gestaltung des Gottesdienstes.

Ohne Pause ging es danach weiter, denn für unsere Pegel-Party bei der Knochenhütte Ende Oktober war jede Menge zu tun. Die Vorbereitungen haben sich ausgezahlt: Es wurde wieder ein gut besuchter Abend, an dem viel gelacht, gefeiert und getanzt wurde. Besonders gefreut hat uns, dass wir unter den Gästen wieder so viele Radfelderinnen und Radfelder begrüßen durften!

Ohne viele fleißige Hände lässt sich eine Veranstaltung dieser Größe nicht stemmen. Unser Dank gilt daher unseren Mitgliedern, die im Vorhinein, bei der Party und auch bei den Aufräum- und Abbauarbeiten danach alles gegeben haben. Und auch außerhalb des Vereins haben wir von vielen Seiten auf großartige Weise Unterstützung bekommen – vielen Dank dafür!

Nicole Greiderer



Die Pegel-Party ist nur möglich, weil so viele mitanpacken.

Ausgabetermine „Gelbe Säcke“ Jahresmenge 2024

beim Recyclinghof
der Gemeinde

Freitag, 5. Jänner 2024

07.30 – 19.00 Uhr

Freitag, 12. Jänner 2024

07.30 – 19.00 Uhr

Jeder Haushalt kann seine kostenlose Jahresmenge an „Gelben Säcken“ (nach Personenanzahl) beim **Recyclinghof** abholen. **Für die Ausgabe dieser Jahresmenge sind ausschließlich die oben angeführten Termine vorgesehen!**

Die Gemeinde erhält von der Fa. DAKA nur eine bestimmte Jahresmenge an „Gelben Säcken“ (nach Einwohnerzahl). Daher kann über die Jahresmenge hinausgehend nur eine beschränkte Anzahl an einzelne Haushalte **im Bürgerservice des Gemeindeamtes** (gegen eine Gebühr) weitergegeben werden.

Die „Gelben Säcke“ sind ausschließlich für die Entsorgung von Kunststoffverpackungen zugelassen und dürfen nicht zweckentfremdet (z. B. Altkleider) verwendet werden.

Radfelder Bäuerinnen

Diesmal möchten wir zuerst mit unseren Jubilarinnen beginnen, denn seit dem letzten Bericht hatten wir erfreulicherweise wieder drei runde Geburtstage. So durften wir Gitti Gang zum 70., Elfriede Gamper zum 60. und Lisi Wöll zum 80. Geburtstag persönlich gratulieren und ihnen

dabei jeweils einen Blumenstrauß überreichen. Liebe Jubilarinnen, auch auf diesem Weg wünschen wir euch nachträglich nochmals viel Gesundheit, Glück und alles Gute.

Wie auch im letzten Jahr bewirteten wir Radfelder Bäuerinnen gemeinsam mit dem Brauchtumsverein

Radfeld zwei Sommerkonzerte. Bei gutem Wetter spielten die BMK Brandenburg und die BMK Kramsach auf und Dank der sehr guten und bereits bewährten Zusammenarbeit mit dem Brauchtumsverein waren die Sommerkonzerte auch für uns sehr erfolgreich.



Zum heurigen Schulbeginn verteilen wir in der Radfelder Volksschule ebenfalls zum wiederholten Male Schultüten der Tirol Milch. Gefüllt mit Reflektoren, Memory, Stifte, Bastelsachen, Latella und Kakao konnten wir den 29 Erstklasslern eine Freude bereiten.

Vom Radfelder Kindergarten wurden wir zu Erntedank um's Brot backen, gemeinsam mit den Kindern, gefragt. Dem sagten wir sehr gerne zu, denn auch für uns ist es immer wieder eine Freude, zusammen mit den Kleinsten den Teig zu kneten und zu formen.

Anschließend fand noch eine Erntedankfeier statt und die Kinder durften schließlich ihr selbstgemachtes Brot mit nach Hause nehmen.



Zu dem interessanten Kurs „Liköre selber machen“ luden wir am 27.10.23 im Rahmen des BFI in das Haus der Generationen ein. Frau Ing.

Alexandra Kammerlander vermittelte praxisnah und sehr anschaulich die Herstellung einer großen Vielzahl an unterschiedlichsten Likören. Die Teilnehmer waren selbst überrascht, woraus sich alles ein Likör herstellen lässt.

Zu guter Letzt fand am 4. November die Ski- und Wintersportbörse im Gemeindezentrum statt. Zum Verkauf wurden hauptsächlich Ski, Skischuhe, Rodeln, Protektoren, Eislaufschuhe und Ähnliches angeboten. Zur Verköstigung gab es Kaffee und Kuchen.

Für den erfolgreichen und reibungslosen Ablauf möchten wir uns vor allem bei Reinhard Moser und Maria Drexler-Kreidl bedanken, welche die Börse stets fleißig unterstützen.

Nun neigt sich ein ereignisreiches Jahr zu Ende und wir wünschen allen Radfelder/innen eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachten und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Eure Radfelder Bäuerinnen,
Anja Greiderer

Vanillekipferl

Rezept aus Keksezeit ist Glückszeit

ZUTATEN:

- 300g Mehl
- 200g Butter
- 100g Staubzucker
- 100g Mandeln gerieben
- 2 Dotter

- 200g Staubzucker und
- 50g Vanillezucker zum Wälzen



ZUBEREITUNG:

Aus allen Zutaten rasch einen Mürbteig bereiten, diesen zu einer Rolle formen und kleine Stücke abschneiden.

Nun aus den Stücken kleine Kugeln formen, diese dann mit den Fingern auf der Arbeitsfläche zu 4 cm langen Stangerl rollen und zu Kipferl formen. Dabei rasch arbeiten und den nicht benötigten Teig inzwischen wieder in den Kühlschrank stellen. Im vorgeheizten Backrohr bei 180 ° C Ober-/Unterhitze auf Sicht backen.

Anschließend noch heiß vorsichtig in der Staubzucker-Vanillezucker-Mischung wälzen.

Seniorenbund Rattenberg-Radfeld



Tagesfahrt nach Südtirol

Am 13.09.2023 machte unsere Seniorengruppe einen Tagesausflug über das Inn-, Wipp- und Eisacktal nach Südtirol.

Nach einer staubedingten längeren Fahrt erreichten wir Klausen im Herzen des Eisacktales, wo wir das urige Städtchen besichtigten. Von weitem sahen wir das Kloster Säben und die

Burg Branzoll. Nach einer Stärkung fuhren wir zum Mittagessen nach Barbian ins Gasthaus „Zur Traube“. Eine der kuriosesten Sehenswürdigkeiten in Barbian ist der 37 m hohe schiefe Turm. Die Neigung beträgt 1,57 m. Dies entstand dadurch, dass die talseitige Hälfte auf un stabilem Erdreich und die andere Hälfte auf stabilem Fels liegt. 1985 – 1988 wurde die Festigkeit gesichert.

Leider wurde uns die Sicht auf die Dolomiten und den Schlern durch tiefhängende Wolken verwehrt. Anschließend ging die Fahrt noch ins nahegelegene Kastelruth, wo wir uns Kaffee und Kuchen gönnten. Nach einer kurzen Wanderung durch den Ort traten wir die Heimreise an.

Törggelen in Brandenburg

Den Abschluss des Reisejahres bildete die bereits legendäre Fahrt zum Törggelen nach Brandenburg. Die Wirtsleute verwöhnten uns in gewohnter Weise mit einem köstlichen Mittagessen. Das musste natürlich durch eine kleine Wanderung erst verdaut werden, bevor es am Nachmittag Kaffee und Kuchen gab. Den kulinarischen Abschluss bildeten dann Kastanien mit einer Brettljause. Zur Freude aller untermalte der Seniorwirt das gemütliche Beisammensein mit seinem Zitherspiel und Gesang.

Elisabeth Wöll (Schriftführerin)



30 Jahre Obst- und Gartenbauverein Radfeld

1993 wurde der Obst- und Gartenbauverein Radfeld im Gasthof Kaiserblick gegründet und ist heute ein fester Bestandteil im Dorfleben. Der Verein zählte bereits bei der Gründung 70 Mitglieder. Mit der Führung des Vereins wurden damals folgende Mitglieder gewählt:

Obmann Helmut Stubenvoll, Obmann-Stv. Gebhard (Gidi) Feichtner(†), Kassier Karl Seeber sen., Schriftführerin Resi Knoll und die Beiräte Johann Hirner, Anton Zenz, Alfred Gasteiger und Gerhard Mühlsteiger.

Der Mitgliedsbeitrag wurde mit öS 50,- (= € 3,63) pro Jahr einstimmig festgesetzt. Seit 2016 beträgt der Mitgliedsbeitrag € 10,- pro Jahr. Für weitere € 15,- besteht die Möglichkeit ein ABO der Fachzeitschrift des Landesverbandes Grünes Tirol – 6 Ausgaben pro Jahr mit vielen Tipps für den Haus-, Beeren-, Kräuter- und Ziergarten sowie Heilpflanzen zu beziehen. Auch das Bildungsprogramm der Gartenakademie des Landesverbandes mit Praxiskursen, Seminaren, Workshops, Naturwanderungen und Kräuter-spaziergängen ist darin zu finden.

Der Verein zählt heute über 400 Mitglieder. Wir sind damit der mitgliederstärkste OGV im Gartenbaubezirk Kufstein. Im Landesverband Grünes Tirol gibt es nur 5 Vereine, die mehr Mitglieder zählen.

Die Ziele des Vereins sind nach wie vor die Förderung der Obst- und Gartenbaukultur

- die Ortsbildpflege und Wahrung des Umwelt- und Naturschutzes
- die Grünraumgestaltung sowie Landschaftspflege

- die Erhaltung der Artenvielfalt zur Wahrung der Kulturgeschichte
- die Gemeinschaftspflege in der Gemeinde

Alle Mitglieder erhalten eine Mitgliederkarte, mit dieser besteht die Möglichkeit verschiedene Ermäßigungen (verbilligte Eintritte bei Gartenausstellungen und Veranstaltungen), Rabatte und sonstige Vergütungen (bis zu 20 % auf den Einkauf) bei zahlreichen Firmen zu erhalten.

Bei den zwischenzeitlichen Neuwahlen der Vorstandsmitglieder (alle 4 Jahre) gab es natürlich einige Änderungen. Die aktuellen Vorstandsmitglieder (bis 2026) sind: Obmann Helmut Stubenvoll, Obmann-Stv. und Schriftführerin Johanna Rieser, Schriftführerin-Stv. Betty Walcher, Kassiererinnen Eva Weissbacher, Kassiererinnen-Stv. Gertraud Gamper, Baumwarte Josef Lederer und Peter Schneider, Beiräte Andrea Gang und Ägidius Feichtner. Wir alle stehen unseren Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite.

In den vergangenen 30 Jahren haben die Vorstandsmitglieder insgesamt 233 Vorträge bzw. Veranstaltungen, wie Baumschnittkurse, Baumpflanzaktionen, Sträucherschnittkurse, Gartlerhoangaschte, Floristische Praxiskurse, Pflanzentauschmärkte, Gartensommerpartys, Maiandachte, Adventabende, Jubiläen Feiern (10/20/25 Jahre), Jap. Springkrautrodungen, usw. mit 14650 Teilnehmern organisiert und abgehalten.

Weiters wurden 69 Ausflüge, Wanderungen, Halbtages- und Tagesfahrten sowie 2 Wienbesuche und 12 Fahrten nach Montegrotto mit insgesamt 3150 Teilnehmern durchgeführt.

Der Obst- und Gartenbauverein hat sich seit der Gründung laufend positiv entwickelt und viel für das dörfliche Leben beigetragen.

Wenn auch du Interesse für Blumen und Garten hast und dich mit den Zielen unseres Vereines identifizierst und Mitglied werden willst, melde dich bei unserem Obmann Helmut Stubenvoll (Tel. 06602655034 oder per Mail unter stubenvoll.hmk@chello.at) oder bei einem Vorstandsmitglied und wir werden dich in unseren Verein aufnehmen. Alle Gemeindeglieder sind herzlich willkommen.

Besuch der Wallfahrtskirche Maria Locherboden

Zum 30. Jubiläum unseres Vereines haben wir Ende April unsere Mitglieder zu einer Wallfahrt mit Kirchgang in die Wallfahrtskirche Maria Locherboden in Mötzing eingeladen.

70 Mitglieder sind dieser Einladung gefolgt und wir starteten rechtzeitig vom Dorfplatz nach Mötzing. Um 11.00 Uhr besuchten wir den Gottesdienst von Pater Benedikt und anschließend ging es zum gemeinsamen Mittagessen ins Gasthaus Locherboden. Am frühen Nachmittag brachen wir zu einem Besuch nach Seefeld auf. Bei einem Spaziergang durch die Fußgängerzone ergab sich die Möglichkeit zur Einkehr zu Kaffee und Kuchen. Die Rückfahrt erfolgte über Zirl wieder nach Radfeld. Die Buskosten und das Mittagessen wurden aus der Vereinskasse übernommen.

Die Teilnehmer waren von diesem gut organisierten Tagesausflug begeistert und freuen sich auf weitere solche Ausflüge.



Pater Benedikt bei der Messe

„One apple a day keeps the doctor away“

Ein altbekanntes Sprichwort aus dem Englischen übersetzt heißt „Ein Apfel am Tag – Doktor gespart“. Der „Tag des Apfels“ wird in Österreich traditionell seit 1973 immer am zwei-

ten Freitag im November gefeiert und fiel heuer auf den 10.11. Es ist kein Feiertag, sondern ein Fixpunkt im österreichischen Brauchtums-kalender, der die Aufmerksamkeit auf den Apfel als beliebtestes Obst der Österreicherinnen und Öster-

reicher lenken soll. 2023 wurden in Tirol 2600 Tonnen Äpfel geerntet. Bei den Tiroler Äpfeln ist für jeden Geschmack etwas dabei. Vom süßen Gala über den frischen Elstar, dem saftigen, süßsauerlichen Pinova bis hin zum knackigen Topaz. An diesem Tag wird jährlich bundesweit auf das beliebte Frischobst aufmerksam gemacht und über die aktuelle Marktsituation berichtet.

Ein wichtiger Aspekt, der mit dem Tag des Apfels in das Zentrum des öffentlichen Interesses gerückt werden soll, ist die gesundheitsförderliche Wirkung von Äpfeln. Äpfel zeichnen sich durch einen hohen Vitamin- und Mineralstoffgehalt aus. Dank seines natürlichen Fruchtzuckers ist der Apfel ein idealer Gesundheitsmacher und Energiespender für jeden Tag. Äpfel sind eine ideale Zwischenmahlzeit oder als gesunde Schülerjause geeignet. Aus diesem Anlass besuchten Vorstandsmitglieder des Obst- und Gartenbauvereins mit Äpfel der Sorte Pinove aus Nordtirol (Fritzens) die Kinder im Radfelder Kindergarten, im Kindergarten Wirbelwind und die Kinder der Radfelder Fröschlein sowie die Kinder in der Volksschule. Die Kinder und ihre Pädagoginnen und Pädagogen freuten sich über diese kalorienarme und gesundheitsfördernde Jause!



Josef im Kindergarten Radfeld



Obmann Helmut bei den Jüngsten (Radfelder Fröschlein)



Eva und Johanna besuchten die Kinder in der Volksschule



Eva und Johanna bei den Kindern Villa-Wirbelwind

**Relax – buon cibo italiano –
un bicchiere di vino –
un po' di cultura
Relaxen – gutes italienisches
Essen – ein Gläschen Wein –
ein wenig Kultur**

Unter diesem Motto stand die 5-tägige Fahrt vom 02. bis 06. Oktober 2023 des Obst- und Gartenbauvereins in die Thermenregion Abano/Montegrotto, an der 45 Mitglieder teilnahmen. Pünktlich um 05.45 Uhr starteten wir vom Gemeindezentrum aus mit unserer Reise. Trotz dieser frühen Stunde war die Stimmung der Teilnehmer bereits sehr gut und voller Freude auf die bevorstehenden Tage. Nach einem

guten Frühstück in Klausen, setzten wir die Fahrt fort und kamen zeitgerecht gegen Mittag im Hotel Marconi in Montegrotto an. Das Beziehen der Zimmer erfolgte noch vor dem Mittagessen und anschließend konnten wir unseren Hunger mit einem 5-Gänge Menü stillen. Anschließend sorgte ein kurzes Schläfchen oder das Genießen des warmen Thermalwassers für das Wohlbefinden des restlichen Nachmittags.

Der Obmann und Reiseleiter Helmut Stubenvoll hatte ein vielseitiges Programm für die restliche Woche erstellt, an dem jeder freiwillig teilnehmen konnte. Den Höhepunkt

bildete dieses Mal ein Besuch der mittelalterlichen Stadt Cittadella. Die Altstadt wird von einer Stadtmauer und einem Wassergraben aus dem 13. Jahrhundert geschützt. Diese Mauer oder dieser Wehgang war in einer Höhe von 14 m und einer Länge von 1461 m begehbar. Der Rundgang dauerte ca. 1 Stunde und dabei konnten die Sehenswürdigkeiten und Gebäude der Stadt sowie die Umgebung bewundert werden. Auch die geometrische, schachbrettartige Anordnung der Häuser und Straßen war gut zu sehen. Den Abschluss des Besuches bildete eine Einkehr zu einem Cappuccino oder Espresso.



Die Reisegruppe vor der Heimreise

Auch ein Spaziergang durch Montegrotto stand auf dem Programm. Dabei besuchten wir die Pfarrkirche der Kurstadt, das Oratorium der Schwarzen Madonna, erbaut von 1724 bis 1777 und natürlich auch die Kathedrale San Pietro (1949 bis 1963). Zahlreiche Cafés und Restaurants luden zum Verweilen ein. Am Donnerstag stand der Marktbesuch von Montegrotto auf dem Programm. Viele Teilnehmer fanden das eine oder andere Schnäppchen. Die Mitreisenden bedankten sich beim Reiseleiter für die ausgezeichnet organisierte Reise und viele freuen sich auf eine weitere Fahrt nach Montegrotto mit dem Obst- und Gartenbauverein.

Spindelbaumpflanzaktion 2024

Der Landesverband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine hat eine Apfelspindelbaumpflanzaktion in seinem Jahresprogramm 2024 aufgenommen. Die Bäume kommen aus Südtirol. Es werden alte und neue Sorten auf schwachwachsenden Unterlagen angeboten.

Die Sorten und die Wurzelunterlage dieser Bäume kommen auf Empfehlung des Tiroler Baumwärterverbandes. Angeboten werden Buschbäume (kleinwüchsig, für Klein- und Kleinstgärten). Der Vorstand des OGV Radfeld hat beschlossen, dass wir bei dieser Aktion teilnehmen und neben unseren Mitgliedern auch der Gemeindebevölkerung eine Teilnahme anbieten wollen.

Spindelbäume folgender 17 Apfelsorten können ausgewählt werden: Ananasrenette, Champagner Renette, Elstar, Cox Orange Pippin, Gravensteiner, Jonagold, Wiltons, Kanadarenette, Kronprinz Rudolf, Morgenduft Dallago, Reanda, Rebella, Red Topaz, Rewena, Roter Boskoop, Tiroler Spitzleder, Summerred, Tramin.

(Hinweis: Im Internet sind alle Apfelsorten abgebildet und kurz beschrieben!)

Kosten: Da diese Aktion von der Gemeinde mit € 5,- pro Baum unterstützt wird, kostet ein Baum (wurzelnackt) inkl. der Auslieferung € 16,-.

Lieferzeitpunkt: Die Auslieferung erfolgt im Frühjahr 2024.

Ablauforganisation: Interessierte Gemeindebürger melden sich telefonisch unter Angabe des Namens und der Telefonnummer im Bürgerservice der Gemeinde (Tel. 05337/63950-15) bis spätestens **Freitag, 05. Jänner 2024.**

Ein Mitglied des Vereinsvorstandes wird den interessierten Gemeindebürger kontaktieren.

Dabei erfolgt die Bestellung und der Kostenbeitrag ist zu bezahlen.

Sobald der genaue Termin der Auslieferung dem Obst- und Gartenbauverein Radfeld bekannt gegeben wird, werden die neuen Baumbesitzer entsprechend darüber informiert. Die Mitglieder des Vereinsvorstandes und die Verantwortlichen der Gemeinde freuen sich über reges Interesse.

Die Mitglieder des Vereinsvorstandes des Obst- und Gartenbauvereins Radfeld wünschen der Bevölkerung von Radfeld, besonders unseren Mitgliedern, ein frohes gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2024.

Helmuth STUBENVOLL
Obmann des Obst- und Gartenbauvereins

Wir suchen Marketenderinnen und Schützen

Es kann **JEDER Schützenmitglied** werden!

Voraussetzung dafür ist nur, dass du aus Radfeld bist und dich mit den Grundwerten des Schützenwesens identifizieren kannst.

Der Rest ist einfach.

Du meldest dich bei unserem Obmann Harald Zwischenberger:
Telefon 0664-1532539
E-mail:

office@schuetzen-radfeld.at
oder einem anderen Schützen.

Nach einer kurzen Anprobe und ein paar Exerzierübungen kannst du dich bereits als Schütze fühlen.

Selbstverständlich wird dir

die gesamte Tracht kostenlos zur Verfügung gestellt!

Also zögere nicht, erlebe Gemeinschaft und Freundschaft bei der Pflege von alten Traditionen und Werten!

Wenn sich jemand für die Radfelder Schützen interessiert, kann man sich gerne auf der Homepage informieren und stöbern (viele Bilder unter Rückblick).

www.schuetzen-radfeld.at



Schützenkompanie Radfeld

gegr. 1988 anlässlich 1200 Jahre Radfeld



Und wieder geht ein Schützenjahr dem Ende zu...



08.10.23: Erntedank-Prozession

Eine wunderschöne Erntedankkrone und ein buntbeladener Obst- und Gemüsewagen zeigen wieder, wie erfolgreich dieses Jahr für unsere Bauern war. Nach dem Gottesdienst und einer perfekten Salve wurde das Erntedankfest gefeiert.

03.11.23: Türkenbratschen und Kompaniehoangascht

Gutes Essen und ein guter Hoangascht, ein rundum gelungener Abend! Ein herzliches Dankeschön an unsere Kiachlmacherinnen!

12.11.23: Patrozinium und Bricciusfest

... heute feierten wir das Fest des Hl. Briccius, für die Gestaltung des Gottesdienstes bedanken wir uns bei Herrn Pfarrprovisor Dr. Binumon John und Diakon Franz Margreiter sowie bei der Radfelder Chorge-

meinschaft. Wir bedanken uns bei der Radfelder Bevölkerung für die rege Teilnahme.

Radfelder Schützenweihnacht 2023 am Samstag, 16. Dezember 2023 um 19 Uhr in der Radfelder Kirche

Zur Einstimmung auf das schönste Fest im Jahr möchte die Schützenkompanie zu einer stillen Stunde in unsere Kirche einladen.

Besinnlich zur Weihnacht führen:

- ★ Familienmusik Rohregger
- ★ Rattenberger Anklöpfler
- ★ Weihnachtliche Texte und Gedichte gesprochen von Kameraden der Kompanie

Ab 18.30 Uhr marschieren Schützen aus allen Ortsteilen mit Fackeln zur Kirche. Glühwein und ein wärmendes Feuer runden den Abend ab.

*Die Schützenkompanie wünscht
frohe Weihnachten und ein
gesegnetes Jahr 2024!*

Schriftführer Robert Hintner



Freiwillige Feuerwehr Radfeld



Alle eingesetzten Führungskräfte der anwesenden Feuerwehren sowie die Firmenleitung der Firma Reku bei einer Einsatzbesprechung. Genau in dieser Form findet das während allen größeren Ereignissen statt um alle Führungskräfte direkt und unkompliziert informieren zu können.

Abschlussübung gemeinsam mit den Feuerwehren Rattenberg und Kundl

Das Ende des Übungsjahres bildet traditionell eine große Übung gemeinsam mit Feuerwehren aus der Region. Dieses Mal waren die Feuerwehren aus Rattenberg und Kundl bei uns in Radfeld zu Gast. Übungsobjekt war in diesem Jahr die Fa. REKU GmbH im Radfelder Gewerbegebiet.

Übungsannahme war ein Brand im Unternehmen mit mehreren vermissten Personen. Des Weiteren waren noch Personen vom Dach des Gebäudes zu retten. Die Suche nach den vermissten Personen in der stark verrauchten Pulverbeschichtungsanlage übernahmen unsere Atemschutztrupps gemeinsam mit einem Trupp der Feuerwehr Kundl. Die Rettung der Personen vom Dach des Gebäudes war Aufgabe der Feuerwehr Rattenberg mit ihrer Drehleiter. Nach kürzester Zeit konnten die ersten Atemschutztrupps das Gebäude betreten und mit der Suche

nach Personen beginnen. Umgehend konnten die ersten gefunden und ins Freie gebracht werden. Darüberhinaus wurde eine Atemschutz- sowie Verletzensammelstelle und die Lageführung eingerichtet, um den bestmöglichen Überblick über das Übungsgeschehen zu erhalten. In der Abschlussbesprechung wurde von unserem Kommandanten sowie allen anderen beteiligten Führungskräften ein sehr positives Resümee gezogen und die reibungslose Zusammenarbeit der verschiedenen Feuerwehren hervorgehoben.

Zuallererst möchten wir uns bei der Geschäftsführung der Fa. REKU GmbH für die seit Jahren sehr gute Zusammenarbeit, die anerkennenden Worte bei der Schlussbesprechung und das vom Unternehmen spendierte Abendessen bedanken. Ein großes Danke auch an die Gemeinde Radfeld, die stets hinter der Arbeit ihrer Feuerwehr steht und uns auch bestmöglich unterstützt. Besonderer Dank gilt auch unseren Nachbarfeuerwehren Rattenberg

und Kundl für die stets gute Zusammenarbeit. Aber auch allen weiteren Nachbarfeuerwehren in der Region mit denen wir ebenfalls gute Kameradschaften pflegen.

Herbstübung in Rattenberg

Auch in diesem Jahr waren wir bei unserer Nachbarfeuerwehr in Rattenberg zu ihrer jährlichen Herbstübung eingeladen. Übungsannahme war ein Dachstuhlbrand in Rattenberg mit mehreren eingeschlossenen Personen sowie starker Rauchentwicklung im Gebäude. Mit drei Fahrzeugen ausgerückt gingen umgehend zwei Atemschutztrupps in das Gebäude zur Personenbergung und zur Brandbekämpfung vor. Es konnten rasch Personen lokalisiert und gerettet werden. Die Mannschaft des LFB-Radfeld sorgte für ausreichende Wasserversorgung unseres Tanklöschfahrzeuges und betreuten die Atemschutzsammelstelle. Des Weiteren wurde von uns die Koordination aller Atemschutztrupps im Gebäude übernommen und ein Druckbelüfter zur Entrauchung des Gebäudes in Stellung gebracht. Auch bei dieser Übung zeigte sich der Mehrwert einer guten Zusammenarbeit sehr deutlich.

Das war's mit der Übungssaison im Jahr 2023 und es bleibt nur ein großes Danke allen unseren Kameraden der FF-Radfeld auszusprechen. Gruppenübungen in den Wintermonaten, wöchentliche Übungen seit April an jedem Montag, die Veranstaltung des Bezirks-Nassleistungsbewerbes, ein Hochwassereinsatz und außerdem viele weitere Termine, Arbeiten sowie Reparaturen an den Geräten und Fahrzeugen und Einsätze an denen immer viele Kameraden ihre Freizeit für die Sicherheit unseres Dorfes investiert haben.

Verkehrsunfall B171 Tiroler Straße – Kreuzung Dorfeinfahrt

Am Samstag den 21.10.2023 um 21:57 Uhr wurden wir per Pager-Sammelruf zu einem technischen Einsatz alarmiert. Aufgrund der sehr allgemeinen Einsatzmeldung „Flüssigkeitsaustritt“ sowie „Fahrzeug gegen Stromkasten“ war das Bild, welches sich uns an der Unfallstelle bot, nicht in dieser Form zu erwarten. Zwei PKW kollidierten aus bisher ungeklärter Ursache bei der Haupteinfahrt Radfeld. Im Zuge des Aufpralls überschlug sich ein PKW und kam im angrenzenden Feld am Dach liegend zum Stillstand. Des Weiteren wurde im Zuge des Unfalls ein Sicherungskasten eines Infrastrukturbetreibers ausgerissen.

Die Fahrer der beiden PKWs konnten sich selbständig aus ihren Fahrzeugen befreien. Sie wurden vom mitalarmierten Rettungsdienst und dem Notarzt versorgt. Wir übernahmen die Absperrmaßnahmen und das Binden von ausgetretenen Betriebsmitteln. Weiters wurde die Unfallstelle abgesichert, den Beamten der Polizei zur Dokumentation ausgeleuchtet und im Anschluss die Fahrzeuge von der Fahrbahn entfernt, um die Sperre der Dorfeinfahrt wieder aufheben zu können. Unsere Bilder vom Einsatz werden bei solchen Ereignissen immer an den zuständigen Beam-



ten der Polizei weitergeleitet um die Beamten in ihren Arbeiten, soweit es uns möglich ist, zu unterstützen.

Feuerwehrajugend

Unsere Jugend war in diesem Jahr wieder sehr fleißig. Unter der Aufsicht unserer Jugendbetreuer Daniel Kern, Leonardo Villafranca und ihren Helfern nahmen unsere Burschen auch in diesem Jahr am Wissenstest teil, bei dem alle mit Bravour bestanden haben. Weiters nahmen sie auch am „24 Stunden Tag“ in Kramsach teil. Als Abschluss vor den Vorbereitungen auf den nächsten Wissenstest 2024 und zum Start der neuen Jugendmitglieder ging es für alle Mitwirkenden der Radfelder Feuerwehrjugend nach Innsbruck zur

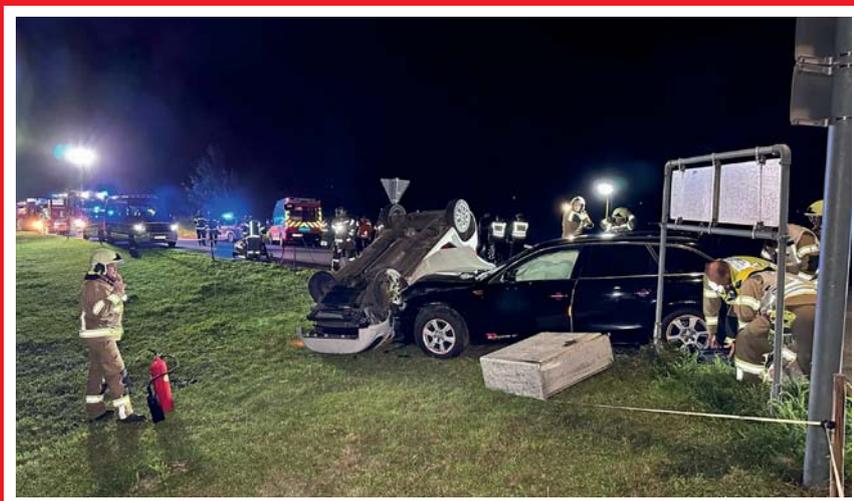
Go-Kart-Bahn und anschließend zu einem gemeinsamen Essen.

Friedenslicht

Am 24. Dezember wird von der Jugendfeuerwehr wie jedes Jahr von 10:00 bis 12:00 Uhr im Gerätehaus das Friedenslicht aus Bethlehem ausgegeben. Die dabei gesammelten Spenden erhält unsere Feuerwehrjugend für Aktivitäten oder sonstige Ausgaben, die im Ausbildungsbetrieb der Jugend anfallen.

Haus- und Betriebssammlung

Auch heuer werden unsere Kameraden die Haushalte zur traditionellen Haussammlung in der ersten Woche des Jahres persönlich aufsuchen und um eine Spende bitten. Mit diesen Einnahmen werden laufend notwendige neue Ausrüstungsgegenstände, Einsatzbekleidung, Helme u.v.m. angeschafft. Die Freiwillige Feuerwehr Radfeld freut sich auf ein Wiedersehen am 24. Dezember und bedankt sich vorab für die Spenden im Jänner. Wir wünschen euch allen fröhliche Weihnachten, keine feurigen Weihnachtsüberraschungen und für das neue Jahr alles Gute, vor allem aber möglichst viel Gesundheit.



Schriftführer
OV Bernhard Auer

Spendenübergabe

LJ Radfeld übernimmt Hälfte der Kosten für Pflegebetten 2023

Auch im Jahr 2023 werden die Radfelder die zu Hause ein Pflegebett benötigen, finanziell von der Landjugend Radfeld unterstützt. Diese übernimmt die Hälfte der Mietkosten. Bei der Spendenübergabe Anfang August bedankte sich Sozialsprengel-Obmann Bgm. Markus Bischofer für diesen vorbildlichen Einsatz bei der Landjugend.

Tobias Bitterlich



V.l.: Geschäftsführer Tobias Bitterlich, Landjugend-Ortsleiterin Maria Wöll, Landjugend-Obmann-Stellvertreter Daniel Wiener, Sozialsprengel-Obmann Bgm. Markus Bischofer, Pflegedienstleiter Johannes Bogner

Umsorgtes Wohnen Radfeld gestartet

Wir freuen uns bekannt zu geben, dass im Haus der Gemeinschaft Radfeld mit September das Umsorgte Wohnen Radfeld gestartet wurde. Das Umsorgte Wohnen ist eine Wohnform nach der Richtlinie Betreutes Wohnen des Landes Tirol. Das Umsorgte Wohnen wird vom Sozial- und Gesundheitssprengel von

Gemeinden der Region 31 betrieben und beinhaltet ein Grundbetreuungspaket. Der Fokus liegt darauf, die Selbstständigkeit der Bewohner*innen zu fördern und eine familiäre, lebendige Gemeinschaft zu fördern. Regelmäßig gibt es gemeinschaftliche Aktivitäten, bei denen der Austausch untereinander gefördert wird. Min-

destens einmal wöchentlich wird ein persönlicher Kontakt in der betreuten Wohnung angeboten. Unterstützt werden die Bewohner*innen in allen pflegerelevanten Angelegenheiten. Ein Hausnotruf über das Rote Kreuz ist in der Leistung des Umsorgten Wohnens inkludiert. Die Bewohner sind selbstständige Mieter und schließen einen Mietvertrag mit dem Tiroler Friedenswerk gemein. Wohnbaugesellschaft mbH ab. Zusätzlich ist für das Umsorgte Wohnen ein Betreuungsvertrag mit dem Sozial- und Gesundheitssprengel abzuschließen, der vom Land Tirol gefördert wird.

Die Mieter müssen einen Selbstbehalt bezahlen, dieser wird vom Land Tirol vorgegeben und richtet sich nach den Einkommensverhältnissen.



Die Bewohner*innen mit ihren Betreuerinnen des neuen Umsorgten Wohnens Radfeld bei einem ihrer familiären Treffen.

Anmeldung und Auskünfte bei der Gemeinde Radfeld oder dem Sozial- und Gesundheitssprengel.

Die Heiligen Drei Könige von der Müllhalde

Vor 40 Jahren gab es noch kein einheitliches Abfallbeseitigungskonzept. Die Gemeinden stellten – so auch in Radfeld beim heutigen Modellflugplatz – Müllgruben zur Verfügung. Die Zeitungen wurden damals von den Einwohnern gesammelt und monatlich von der Feuerwehr abgeholt. Mit dem Erlös konnte die Feuerwehr Gerätschaften und dergleichen anschaffen.

Als ich wieder einmal meinen Hausmüll zur Sammelstelle brachte, entdeckte ich in der Müllgrube eine alte Holzspanschachtel, die meine Neugierde weckte. Ich holte die Spanschachtel aus der Grube, konnte sie aber wegen der Feuchtigkeit nicht gleich öffnen. Ich stellte sie für einige Tage in die Sonne. Die Überraschung



war groß, als ich sie endlich öffnen konnte. In der Spanschachtel befand sich eine pechartige schwarze Substanz und in Seidenpapier eingewickelt drei unbeschädigte Krippenfiguren. Es waren die Heiligen Drei Könige. Krippenfachleute glauben, dass es sich um Arbeiten aus dem Grödental handeln könnte. Wander-

händler aus Südtirol haben nach dem 1. Weltkrieg derartige Schnitzwerke in Tirol vertrieben.

Es war die Idee meiner Gattin, dass Könige und Spanschachtel in Hinkunft als Einheit verbleiben sollen. Und so sind Kaspar, Melchior und Balthasar in der Spanschachtel eine kleine Besonderheit im alljährlichen weihnachtlichen Krippengeschehen. Rückblickend gesehen wohl ein seltener Zufall. Ich war einfach zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort. Minuten später kam ein Traktor und kippte Bauschutt in die Grube. Die Spanschachtel mit seinem Inhalt wäre für immer verschwunden.

Norbert Wolf

Polizeiinspektion Kramsach informiert...



© Kontrlnsp David Pacher

Mein Name ist David Pacher und ich bin seit nunmehr 4 ½ Jahren auf der Polizeiinspektion Kramsach. Seit Dezember 2022 darf ich die Funktion als stellvertretender Inspektionskommandant ausüben.

Nunmehr neigt sich das Jahr bereits wieder dem Ende zu und es steht

die Perchtenzeit und die Adventzeit mit den Weihnachtsmärkten an. So schön diese Zeit auch ist, zu viel Glühwein und Punsch können schwerwiegende Auswirkungen haben. Alkohol ist leider immer noch eine der Hauptursachen für Verkehrsunfälle in Österreich. Deshalb werden von der Polizei wieder verstärkte Alkoholkontrollen rund um die Veranstaltungen durchgeführt. Die gesetzliche Höchstgrenze von 0,5 Promille Alkoholgehalt im Blut darf in Erinnerung gerufen werden.

Für Probeführerscheinbesitzer sowie LKW- und Busfahrer gilt die 0,1 Promille-Grenze. Bei Überschreitung der Grenzwerte muss man mit hohen Verwaltungsstrafen, einer Vormerkung und ab 0,8 Promille mit der Entziehung der Lenkberechtigung rechnen. Auch wenn das Fahrrad oder der E-Scooter als geeignetes Mittel

zur Heimfahrt erscheint, gelten auch für diese die 0,8 Promille-Grenze.

Nicht zu unterschätzen ist auch der Restalkohol am nächsten Morgen, Obwohl man sich nüchtern und fahrtauglich fühlt, kann er Alkoholwert immer noch zu hoch sein. Speziell Probeführerscheinbesitzer, sowie LKW – und Busfahrer sollten dies bedenken.

Seitens der PI Kramsach kann nur angeraten werden, das Fahrzeug nach dem Alkoholgenuß stehen zu lassen. Auch wenn Taxis oft nicht sofort verfügbar und nicht immer billig sind, sind sie trotzdem die sicherste und kostengünstigere Alternative.

Abschließend wünsche ich allen Leserinnen und Lesern eine schöne Adventszeit, ein frohes Fest und einen „guten Rutsch“ ins neue Jahr 2024.

Kontrlnsp David Pacher



Liebe Radfelderinnen und Radfelder!

**Der Radfelder Gemeinderat wünscht euch
ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest, sowie ein gesundes
und erfolgreiches Jahr 2024!**

Josef Auer
Bürgermeister
Mag. Josef Auer

Andreas Klingler
Vizebürgermeister
Andreas Klingler, MSc.

Renate Maurer
Renate Maurer

Rupert Lentner
Rupert Lentner

Anton Wiener
Anton Wiener

Christian Gasteiger
Christian Gasteiger

Johannes Gasteiger
Mag. Johannes Gasteiger

Astrid Gerstl
Astrid Gerstl

Philipp Graber
Ing. Philipp Graber

Sebastian Haberl
Sebastian Haberl

Judith Hillebrand
Judith Hillebrand

Friedrich Huber
Friedrich Huber

Maria Mayr
Maria Mayr

Hans Peter Ostermann
Hans Peter Ostermann

Simon Schneider
Simon Schneider

23. Dezember 2023

Adventfenster des Sportvereins Radfeld

Zeit: 13:00 Uhr
Ort: Veranstaltungszentrum

Gemütliches
Beisammensein mit dem
SV Radfeld bei kostenlosem
Glühwein und Kinderpunsch.

Gerne die Kinder auch
mitnehmen.



Ausgabe des Friedenslichtes

am Samstag,
den 24. Dezember 2023
von 10.00 – 12.00 Uhr
im Gerätehaus
der Feuerwehr Radfeld

24. Dezember 2023

Warten aufs Christkind

Zeit:
13:00 Uhr

Ort:
Turnsaal VS Radfeld

Gemeinsam
mit der Landjugend Radfeld
warten wir spielend aufs
Christkind.